

SPORT *forum*

Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein
Mai 2013



LSV UNTERSTÜTZT TOP-ATHLETEN IM „TEAM SCHLESWIG-HOLSTEIN“
LSV-BESTANDSERHEBUNG 2013
INTERVIEW MIT TENNIS-ASS MONA BARTHEL
SPORT IM VEREIN – AUCH MIT GEISTIGEM HANDICAP

4 Extraseiten
Sportjugend

www.lsv-sh.de • Nr. 100

Präsentiert von ARAG



Paul Klee, Schellen-Engel, 1939, 1966, Zentrum Paul Klee, Bern. In Zusammenarbeit mit dem Zentrum Paul Klee, Bern



HAMBURGER
KUNSTHALLE

PAUL KLEE ENGEL

26. April bis 7. Juli 2013
Hubertus-Wald-Forum

www.hamburger-kunsthalle.de

Gefördert durch

e-on | Hanse

Unterstützt durch

FREUNDE DER
KUNSTHALLE



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor Ihnen liegt die 100. Ausgabe des LSV-Verbandsmagazins SPORTforum. Dieses kleine Jubiläum ist ein willkommener Anlass, einmal DANKE zu sagen all denen, die Monat für Monat dazu beitragen und daran beteiligt sind, dass die Vielfalt des organisierten Sports in Schleswig-Holstein in Wort und Bild sichtbar wird. Dazu gehören natürlich Sie – die Vereine und Verbände im Land –, die mir und meinen beiden Vorgängern als verantwortlichen Redakteuren dieses Magazins Texte, Fotos und Ideen lieferten und auch einfach anriefen, ob nicht dieses oder jenes Thema „mal etwas für das SPORTforum wäre“. Für diese Eigeninitiative war und bin ich sehr dankbar, denn es gibt so viele Ideen, Geschichten und interessante Köpfe in unseren Vereinen und Verbänden, die es wert sind, dass man mehr über sie erfährt. Nutzen Sie die Gelegenheit und sprechen Sie über das, was Sie tun!

DANKE auch allen, die Monat für Monat LSV- und SEMSH-intern an der Herstellung des SPORTforum beteiligt sind. Denn auch der Landessportverband hat viele Themen, Projekte, Programme, Veranstaltungen, über die berichtet wird, damit Sie, liebe Leserinnen und Leser, über die Entwicklungen im Sport im nördlichsten Bundesland auf dem Laufenden gehalten werden. Ein weiterer Dank richtet sich an die externen Autoren, die es jeden Monat aufs Neue schaffen, in der Rubrik „Köpfe, Klubs, Ideen“ nach Interviews mit Sportfunktionärinnen und -funktionären oder Athletinnen und Athleten aus nahezu allen Regionen des Landes interessante und lesenswerte Beiträge beizusteuern und mit diesen Artikeln vielen Menschen und Vereinen eine verdiente Plattform geben, in der ihr Wirken öffentlich gewürdigt wird.

Last but not least gebührt ein herzlicher Dank der produzierenden Grafikagentur und dem gesamten Redaktionsteam des SPORTforum für die Freude, die die Produktion eines solchen Magazins macht – auch wenn es mal wieder „kurz vor zwölf“ ist.

Ich freue mich auf viele weitere spannende Themen aus der bunten Welt des Sports in Schleswig-Holstein, über die ich schreiben kann und die sie hoffentlich gerne lesen.

Stefan Arlt
Pressereferent des Landessportverbandes

Im Fokus

LSV-Bestandserhebung 2013	4-5
LSV unterstützt Top-Athleten im „Team Schleswig-Holstein“	6-7
Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ in der Übersicht	7

LSV-Info

„Team SH“-Mitglieder im Portrait: Eric Koreng/Alexander Walkenhorst	8
Rückblick auf die 16. LSV-Frauenvollversammlung in Kiel	9
Sportabzeichen-Tour am 30.8. zu Gast in Travemünde	10
Qualifizierung „Bewegungscoach“ AKTIV 50PLUS in Malente	11
„Rezept für Bewegung“ beim pharmazeutischen Fachkongress in Damp	11
Freie Seminarplätze im Mai und Juni	12-14
Tennis-Ass Mona Barthel zu 5 Trainingseinheiten in Molfsee	15
Sportjugend Schleswig-Holstein	17-20

Vereine und Verbände

Geistiges Handicap – kein Hindernis für Sport im Verein	22
TTVSH: Sportler austausch mit Montenegro	23
2. Aqua Aktionstage des SHSV im Ostseebad Damp	23
Köpfe, Clubs, Ideen: Kieler MTV hat sich zum größten Verein in Schleswig-Holstein entwickelt	24-25
Kegeln für Leistungs- und Freizeitsportler im 'Haus des Sports'	26
3. ‚Lauf ins Leben‘ am 1. und 2. Juni in Flensburg	26
Grit Jurack und Lars Kaufmann sportliche Botschafter beim HVSH Final Four	27
Sportabzeichen-Wettbewerb im ZDF-Fernsehgarten	27
Sportverband Kiel weiter auf Wachstumskurs	28

Service

10 Jahre Deutscher Bürgerpreis für Schleswig-Holstein	30
Landessportbund Hessen bietet Schulung zum Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport	30
ARAG informiert: Seit 1.1.13 zusätzliche Tierhalter-Haftpflichtversicherung notwendig	31
Lubinus Stiftung informiert: Zur Kooperation zwischen dem OSP Hamburg/SH und Lubinus Aktiv	32-33
Der direkte Draht zum Landessportverband	34

Titelfoto:
16 von 22 Mitgliedern des neuformierten
„Team Schleswig-Holstein“ beim Fototermin im HANSA-PARK.

- Zuwächse bei jungen Erwachsenen und Senioren
- Rückgänge bei unter 18-jährigen und mittlerem Alter

Bestandserhebung des Landessportverbandes 2013

Der Sport ist weiterhin die größte organisierte Bürgerbewegung in Schleswig-Holstein. Das geht aus der Ende April vom Landessportverband veröffentlichten Statistik hervor.

Die Zahl der Vereine ging leicht zurück – 2.641 Klubs sind zwischen Nord- und Ostsee aktiv (2012: 2.679) bei einer Gesamt-Mitgliederzahl von 805.574. Dies bedeutet gegenüber 2012 (814.618) einen Rückgang um 1,11 Prozent bei der Mitgliederzahl. Der Rückgang fällt bei den Erwachsenen (minus 0,56 Prozent) moderater aus als bei den Jugendlichen bis 18 Jahre (minus 2,09 Prozent). Der Präsident des Landessportverbandes, Dr. Ekkehard Wienholtz, sieht in den Zahlen einen Beleg für die nach wie vor hohe Akzeptanz des Breiten- und Leistungssports in den schleswig-holsteinischen Vereinen. „Wir legen bei jungen Erwachsenen und Senioren zu, haben aber rückläufige Zahlen bei den unter 18-jährigen und Personen mittleren Alters. Hier zeigen sich einmal mehr der demografische Wandel und die Veränderungen in der Bildungslandschaft. Wir arbeiten daran, dass wir hier auch zukünftig mit neuen Konzepten gegensteuern.“

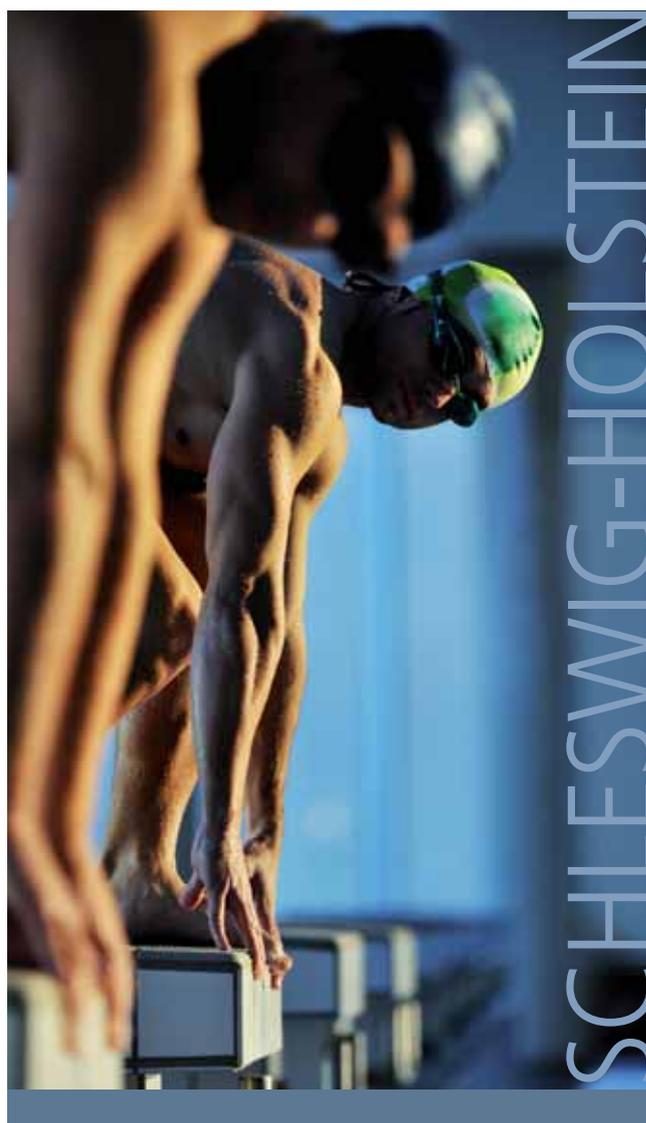
Als Beispiel nannte Wienholtz den engeren Kontakt zu Schulen: „Für immer mehr Kinder und Jugendliche ist es heute schwierig, die hohen Anforderungen der Ganztagschule mit einer regelmäßigen Teilnahme an Vereinssportangeboten zu kombinieren. Wir unterstützen unsere Vereine auch weiterhin dabei, mit den Schulen enger zusammenzuarbeiten – etwa durch unser Erfolgsprojekt „Schule & Verein.“ Aber auch für Vorschulkinder ist der LSV durch seine Sportjugend mit dem Projekt „Kinder in Bewegung“ aktiv und stärkt hier die Bewegungsförderung durch qualifizierte Sportangebote in Kitas. Personen mittleren Alters lassen sich über noch familienfreundlichere und -gerechtere Sportangebote erreichen, die von vielen Familien, die mehr Freizeit gemeinsam verbringen wollen, gewünscht werden. Der LSV appelliert an seine Vereine, noch mehr solcher Angebote zu entwickeln und diese offensiv zu bewerben.

In der Gruppe der 19- bis 26-jährigen setzt sich der erfreuliche Trend des Vorjahres fort. Erneut stieg die Zahl der Vereinsmitglieder in dieser Altersgruppe auf nunmehr 75.316 (plus 1,89 Prozent). Auch die „Ü 60“-Fraktion derer, die fit und gesund älter werden wollen, sorgt weiterhin für einen Mitgliederzuwachs: Die Statistik verzeichnet mit jetzt 143.786 Mitgliedern 0,64 Prozent mehr Vereinssportler in dieser Altersgruppe als 2012. „Immer mehr Vereine entwickeln gerade für die Zielgruppe der Senioren attraktive Programme“, betont der LSV-Präsident. Dies zeige, dass es sich für die Vereine lohne, sich an den gesellschaftlichen und insbesondere den demografischen Entwicklungen zu orientieren.

Unter den „Top Ten“ der insgesamt 50 Fachverbände des LSV stellen die Turner mit 180.697 Mitgliedern unverändert den mitgliederstärksten der Fachverbände innerhalb des LSV. Fußball liegt auf Platz zwei (125.910), vor Tennis, Handball und dem

Pferdesport. Unter den 20 größten Fachverbänden konnten Turnen (Rang 1), Schwimmen (Rang 9), Reha- und Behindertensport (Rang 13), Badminton (Rang 16) Rudern (Rang 18) und Basketball (Rang 19) ein Mitgliederplus aufweisen. Den prozentual größten Mitgliederzuwachs aller Fachverbände verzeichnete der kleinste Fachverband Moderner Fünfkampf (plus 46,43 Prozent)

In der „Hitliste“ der größten Vereine des Landes Schleswig-Holstein konnte der insbesondere im Fitnesssport stark expandierende Kieler MTV seine Spitzenposition mit nunmehr 6.912 Mitgliedern (plus 10,86 Prozent) behaupten. Auf dem zweiten Platz steht wie im Vorjahr der SV Henstedt-Ulzburg (5.481 Mitglieder). Auf Rang drei folgt wie im letzten Jahr der VfL Pinneberg (5.048).



Rangliste der Kreissportverbände für das Jahr 2013

Rang	KSV	2013	2012	Diff.	Diff. %
1.	Rendsburg	89.129	89.610	-481	-0,54
2.	Pinneberg	81.909	83.286	-1.377	-1,65
3.	Segeberg	66.758	68.519	-1.761	-2,57
4.	Stormarn	61.488	62.422	-934	-1,50
5.	Schles.-Flensbg.	60.818	61.264	-446	-0,73
6.	Ostholstein	58.252	58.758	-506	-0,86
7.	Kiel	57.626	56.845	781	1,37
8.	Nordfriesland	54.313	54.848	-535	-0,98
9.	Herzgt.-Lauenbg.	51.431	50.910	521	1,02
10.	Plön	44.402	44.585	-183	-0,41
11.	Dithmarschen	44.315	45.450	-1.135	-2,50
12.	Steinburg	41.396	42.229	-833	-1,97
13.	Lübeck	39.890	40.959	-1.069	-2,61
14.	Flensburg	21.440	21.636	-196	-0,91
15.	Neumünster	16.942	16.896	46	0,27
16.	Ohne KSV-Anbg.	15.465	16.401	-936	-5,71
Gesamtzahlen		805.574	814.618	-9.044	-1,11

Rangliste der Landesfachverbände für das Jahr 2013

Rang	Landesfachverband	2013	2012	Differenz	Diff. %
1.	Turnen	180.697	180.467	230	0,13
2.	Fußball	125.910	129.114	-3.204	-2,48
3.	Tennis	49.900	51.229	-1.329	-2,59
4.	Handball	43.037	44.785	-1.748	-3,90
5.	Pferdesport	40.639	41.336	-697	-1,69
6.	Segeln	30.875	30.930	-55	-0,18
7.	Golf	29.653	32.761	-3.108	-9,49
8.	Schützen	26.582	26.849	-267	-0,99
9.	Schwimmen	18.862	18.085	777	4,30
10.	Tischtennis	17.733	18.504	-771	-4,17
11.	Leichtathletik	17.257	17.863	-606	-3,39
12.	Tanzen	15.828	16.768	-940	-5,61
13.	Reha- und Behind.sport	14.651	14.391	260	1,81
14.	Volleyball	10.730	11.253	-523	-4,65
15.	Sportfischen	10.460	10.864	-404	-3,72
16.	Badminton	7.160	7.070	90	1,27
17.	Judo	6.475	6.525	-50	-0,77
18.	Rudern	5.741	5.639	102	1,81
19.	Basketball	5.699	5.664	35	0,62
20.	Karate	5.590	5.647	-57	-1,01
21.	Kanu	4.441	4.421	20	0,45
22.	Kegeln	3.944	4.371	-427	-9,77
23.	Boxen	2.807	2.997	-190	-6,34
24.	Schach	2.692	2.700	-8	-0,30
25.	Tauchen	2.647	2.664	-17	-0,64
26.	Hockey	2.642	2.528	114	4,51
27.	Ju-Jitsu	2.578	2.410	168	6,97
28.	Luftsport	2.477	2.493	-16	-0,64
29.	Radsport-Verband BDR	2.452	2.450	2	0,08
30.	Rollsport	1.805	1.844	-39	-2,11
31.	Taekwondo	1.794	1.647	147	8,93
32.	Triathlon	1.740	1.815	-75	-4,13
33.	American Football	1.649	1.807	-158	-8,74
34.	Motoryacht	1.601	1.696	-95	-5,60
35.	Floorball	1.450	1.366	84	6,15
36.	Motorsport SH	1.259	1.370	-111	-8,10
37.	Skilauf	1.207	1.432	-225	-15,71
38.	Aikido	1.156	1.228	-72	-5,86
39.	Fechten	790	766	24	3,13
40.	Eissport	502	539	-37	-6,86
41.	Baseball	478	460	18	3,91
42.	Billard	372	400	-28	-7,00
43.	Squash	349	368	-19	-5,16
44.	Minigolf	236	285	-49	-17,19
45.	Radsport-Solidarität	216	213	3	1,41
46.	Ringensport	174	152	22	14,47
47.	Gewichtheben	173	154	19	12,34
48.	Gehörlosensport	137	179	-42	-23,46
49.	Kendo	105	111	-6	-5,41
50.	Moderner Fünfkampf	41	28	13	46,43
Summe		707.393	720.638	-13.245	-1,84
Sonstiges		133.253	136.169	-2.916	-2,14
Gesamt Mitglieder		840.646	856.807	-16.161	-1,89

Hitliste der LSV-Mitgliedsvereine für das Jahr 2013

Rang	Verein	2013	2012	Diff.	Diff. %
1.	Kieler MTV	6.912	6.235	677	10,86
2.	Sportverein Henstedt-Ubg.	5.481	5.486	-5	-0,09
3.	VfL Pinneberg	5.048	5.144	-96	-1,87
4.	Sportclub Itzehoe	4.773	4.822	-49	-1,02
5.	Elmshorner MTV	4.664	4.800	-136	-2,83
6.	TSB Flensburg	4.451	4.246	205	4,83
7.	TuRa Harksheide	4.207	4.173	34	0,81
8.	Ahrensburger TSV	4.038	4.107	-69	-1,68
9.	SV Tungendorf	4.029	4.011	18	0,45
10.	TSV Kronshagen	3.740	3.788	-48	-1,27
11.	TSV Reinbek	3.709	3.745	-36	-0,96
12.	TSV Bargtheide	3.595	3.584	11	0,31
13.	Preetzer TSV	3.353	3.466	-113	-3,26
14.	Möllner SV	3.213	3.207	6	0,19
15.	SpVgg. BW 96 Schenefeld	3.137	3.198	-61	-1,91

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und LSV-Vizepräsident Heinz Jacobsen freuen sich über die Unterstützung der Förderer des „Team Schleswig-Holstein“, auf dem Bild vertreten durch (v.l.n.r.) Dr. Peter Caninenberg (Himmelseher Weltweit/ARAG), Hans-Wilhelm Hagen (Volksbanken und Raiffeisenbanken) und Andreas Leicht (HANSA PARK).



Individuelle Förderung von 22 Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern auf dem Weg zu den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro 2016

LSV unterstützt Top-Athleten im „Team Schleswig-Holstein“

Seit 2011 fördert der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ausgewählte Spitzen- und Nachwuchsleistungssportlerinnen und -sportler aus Schleswig-Holstein individuell, um sie auf dem Weg zu den nächsten Olympischen Spielen zu unterstützen. Im Rahmen der Zugehörigkeit zum „Team Schleswig-Holstein“ erfolgt diese Unterstützung im Bereich der schulischen, universitären oder beruflichen Ausbildung sowie als materielle Förderung durch finanzielle Zuwendungen.

Dass die Förderung auch „sportliche Früchte trägt“, zeigen die Goldmedaille des Ruderers Lauritz Schoof und die Gold- und Silbermedaille der Schwimmerin Kirsten Bruhn bei den Olympischen Spielen und Paralympics in London 2012. Die Fortsetzung der Initiative „Team Schleswig-Holstein“ ist ein Element des Sportpolitischen Orientierungsrahmens 2012-2016 des Landessportverbandes. Die Sicherung und der Ausbau des Spitzensportstandortes Schleswig-Holstein nimmt in der Rubrik „Junge Menschen motivieren und fördern“ einen breiten Raum ein und setzt die Weiterführung des „Team Schleswig-Holstein“ als wesentlichen Baustein voraus.

LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz sagte im Rahmen einer sehr gut besuchten Pressekonferenz im HANSA-PARK in Sierksdorf zur Weiterführung des „Team Schleswig-Holstein“: „Viele Athletinnen und Athleten, die bei nationalen und internationalen Meisterschaften sowie bei Olympischen Spielen erfolgreich sind, sind gebürtige Schleswig-Holsteiner und haben ihre sportliche

Laufbahn in unserem Land begonnen. Unser Ziel ist es, diesen erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern sowie den vielen talentierten Nachwuchssportlerinnen und -sportlern eine langfristige Perspektive in Schleswig-Holstein zu bieten. Deshalb führt der LSV das „Team Schleswig-Holstein“ weiter. Athletinnen und Athleten, die potenzielle Kandidaten für die Olympischen Spiele 2016 und 2020 sind, sollen entsprechend finanziell gefördert werden, um ihnen möglichst gute Rahmenbedingungen für die Vorbereitung zu ermöglichen“, so Wienholtz. Bernd Lange, im Vorstand des LSV für den Bereich Leistungssport zuständig, ergänzte: „Das „Team Schleswig-Holstein“ soll innerhalb der Sportlandschaft Schleswig-Holsteins eine besondere Stellung einnehmen. Hiermit wollen wir dokumentieren, dass die Förderung des Leistungssports auch in der absoluten Spitze gewollt und notwendig ist.“ Wesentliche Kriterien für die Berufung in das „Team Schleswig-Holstein“ sind die Mitgliedschaft und das Startrecht für einen Sportverein in Schleswig-Holstein und die Zugehörigkeit zu einem aktuellen A-, B- oder C-Bundeskader einer olympischen oder paralympischen Sportart.

Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ sind in zwei Förderkategorien eingeteilt: Athleten mit einer Perspektive für die Olympischen Spiele/Paralympics 2016 (Förderkategorie I, Fördersumme 300 Euro/Monat) gehören dem A/B-Kader an. Die Förderkategorie II (Fördersumme 150 Euro/Monat) rekrutiert sich aus dem C-Kader (z.T. auch B-Kader)-Bereich. Diese Athletinnen und Athleten haben eine langfristige Perspektive und sind Kandidaten für die Olympischen Spiele 2020 (mit einer eventuellen Perspektive für 2016).

Mit der ARAG Sportversicherung/Himmelseher Weltweit, dem HANSA-PARK und den Volksbanken und Raiffeisenbanken konnten drei Sponsoren gewonnen werden, die die Voraussetzungen



re.: Gemeinsam auf dem Weg zu den Olympischen Spielen und Paralympics 2016 in Rio de Janeiro. 16 der insgesamt 22 Sportlerinnen und Sportler des „Team Schleswig-Holstein“ beim Foto-Termin HANSA-PARK: Vordere Reihe v.li.: Maya Rehberg, Kirsten Bruhn, Lauritz Schoof, Marvin Jobs, Lars Hartig, Max Munski, Leopold Rupp und Alexander Walkenhorst, hintere Reihe v.l.: Sonja Scheibl, Edith Zeppenfeld, Anjuli Knäsche, Yannic Corinth, Steffen Uliczka, Lorenz Schümann, Anna Behlen und Eric Koreng.



Meike Evers (ganz rechts) erläuterte auf der Pressekonferenz ihre Funktion als Mentorin des „Team Schleswig-Holstein“.



dafür geschaffen haben, dass neun Athletinnen und Athleten zunächst für ein Jahr mit einer Fördersumme von je 300 Euro pro Monat sowie 13 weitere Sportlerinnen und Sportler mit je 150 Euro pro Monat unterstützt werden. Weiterhin wird das Team unterstützt von der Stiftung zur Förderung des Sports in Schleswig-Holstein. Der LSV übernimmt dabei die Organisation und

Abwicklung. Diese Regelung gilt zunächst bis zum 31.12.2013. Zum Ende des Jahres wird der Landessportverband die in 2013 erbrachten Leistungen und erzielten Erfolge fachlich bewerten und über die weitere Zugehörigkeit des Sportlers/der Sportlerin zum Team entscheiden. Die Zugehörigkeit der jetzt ausgewählten Athleten bis zu den Olympischen Spielen 2016 wird dabei angestrebt.

Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ in der Übersicht:

Kategorie I

Sportart

Lauritz Schoof	Rudern
Lars Hartig	Rudern
Steffen Uliczka	Leichtathletik
Jan Hauke Erichsen	Segeln
Max Lutz	Segeln
Kirsten Bruhn	Schwimmen (B)
Sonja Scheibl	Schießen
Eric Koreng	Beachvolleyball
Alexander Walkenhorst	Beachvolleyball

Kategorie II

Sportart

Max Munski	Rudern
Yannic Corinth	Rudern
Anjuli Knäsche	Leichtathletik
Maya Rehberg	Leichtathletik
Wiebke Jeske	Synchronschwimmen
Inken Jeske	Synchronschwimmen
Edith Zeppenfeld	Synchronschwimmen
Marvin Jobs	Leichtathletik (B)
Leopold Rupp	Schießen (B)
Justus Schmidt	Segeln
Max Boehme	Segeln
Lorenz Schümann	Beachvolleyball
Anna Behlen	Beachvolleyball



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

www.vr-sh.de

Volksbanken
Raiffeisenbanken



Die Mitglieder des „Team Schleswig-Holstein“ im Portrait

Koreng/Walkenhorst – Eine „Vier-Meter-Ehe“ im Sand

Eine Beachvolleyball-Partnerschaft im Sand ist wie eine Ehe. Einige halten länger, einige gehen in die Brüche. Über die Jahre lernen die Partner die Macken des anderen kennen und oft auch zu schätzen. Meistens ist's harmonisch, manchmal wird's auch schon laut. Die Kieler Eric Koreng (31) und Alexander Walkenhorst (24), Neulinge im „Team Schleswig-Holstein“ des Landessportverbandes, sind den Bund fürs Strandleben eingegangen und bilden fortan eine „Vier-Meter-Ehe“, die nur eines im Sinn hat: die Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.

Was für ein Perspektivenwechsel: Auf einmal musste der 1,94 Meter große Koreng, an der Seite des wesentlich kleineren David Klemperer 2008 deutscher Meister und Olympia-Fünfter, zu seinem neuen, 2,06 Meter großen Partner aufschauen. Und nicht nur das: Koreng, auf der World Tour der Beachvolleyballer einer der gefürchtetsten Blocker überhaupt, lernte um, stellte sich in die Abwehr und überlässt nun „Youngster“ Walkenhorst die Netzarbeit. Einfach so, ganz leise ging dieser Wechsel vor sich und führte prompt zum Erfolg. Auf Anhieb wurde das Duo bei den deutschen Titelfkämpfen 2012 in Timmendorfer Strand Vizemeister.

Silber-Boys, die ihr Bekenntnis für Schleswig-Holstein und Kiel im Speziellen abgegeben haben. Walkenhorst ließ alles stehen und liegen, kam aus dem Ruhrpott an die Förde, wo beide bei den KMTV Eagles eine neue Vereinsheimat fanden. „Wir wollen uns voll und ganz für Kiel positionieren“, sagt Eric Koreng und freut sich auf die „schöne gemeinsame Zeit bis zu den Olympischen Spielen 2016“. Umso schöner, dass die bei Koreng, der sich mit Ehefrau Maria und Sohn Matteo (3) in Kiel pudelwohl fühlt, ohnehin ausgeprägte Nord-Identität jetzt auch noch durch die Förderung im „Team Schleswig-Holstein“, die bei beiden 300 Euro im Monat umfasst, unterstrichen wird. Trainer, Trainingslager, Hallenmiete im Winter, Reisekosten – pro Saison kommen Koreng/Walkenhorst auf einen Gesamtetat in Höhe von 100.000 Euro. „Darum ist die Förderung des LSV so wichtig. Aber in Kiel haben wir alles, was wir brauchen, und darum haben wir uns für Kiel entschieden“, sagt Koreng.

Walkenhorst ist jedenfalls „froh, dass ich nicht mehr gegen Eric spielen muss, denn er ist einer der physisch stärksten Spieler“. Sagt ein blonder Riese, über den man gar nicht zu laut sagen darf, dass er als Single an die Ostsee gekommen ist. Jetzt ist Familienvater Koreng (Walkenhorst: „Eric's Spagat zwischen Sport

und Familie ist bemerkenswert. Hut ab!) also der „Mentor“ im Sand, der im Interview auch gleich breit grinsend die Vaterrolle einnimmt: „Alex spielt partout ohne Brille und cremt sich maximal mit 6er Öl ein, damit er schön glänzt. Aber das wird sich bald ändern, ganz sicher!“ Bevor Walkenhorst kontert („Eric kommt grundsätzlich eine Minute zu spät“), betont Koreng aber auch noch, dass er froh ist, Walkenhorst für sich gewonnen zu haben: „Er steht zu 100 Prozent hinter unserer Sache.“ Die beiden Riesen werden auf der Tour eine atemberaubende Flughöhe einnehmen, charakterisieren sich selbst als Duo mit einer aggressiven Spielweise. Hin und wieder kommen aber auch die zwölfjährigen Bengel in den beiden durch. Am freien Tag auf der Wasserrutsche zum Beispiel. Oder beim Fotoshooting in Kiel. Auch das ist eben eine Ehe: manchmal albern. Wenn Koreng sich am Flughafen lieber seinem Fantasy-Roman „Jenseits der Schatten“ widmet, guckt Walkenhorst hübschen Frauen hinterher. Während Koreng sich in Kiel in der freien Zeit der Familie widmet, freut sich Walkenhorst, der sich an die „andere Mentalität im Norden“ mittlerweile gewöhnt hat, auf die schönen Ostseestrände.

Die Zeit mit dem Beachvolleyball ist aber Dienstzeit. Zeit mit einem professionellen Umfeld um Headcoach Peter Lyø, Silke Lüdike und Eagles-Bundesliga-Coach Tom Kröger – Management und Mentaltrainer inklusive. „Wir sind beide Gewinnertypen“, sagt Sportsoldat und Lehramts-Student (Sport/Bio) Koreng. Er, der sich den Traum bereits 2008 in Peking mit David Klemperer erfüllte, lässt keinen Zweifel daran, wie lange diese „Vier-Meter-Ehe“ mindestens halten wird: „Wir sind ein starkes Team, darum werden wir den Sprung zu den Olympischen Spielen schaffen.“

Von Tamo Schwarz

Letzte Erfolge

- Deutscher Vizemeister 2012
- Grand-Slam-Sieg in Stavanger 2010 (Koreng)
- U23-Vize-Europameister 2010 (Walkenhorst)
- U23-Europameister 2009 (Walkenhorst)
- Deutscher Meister 2008 (Koreng)

Nächste Termine:

- 2.-7. Juli: WM in Stare Jablonki/Polen
- 31. Juli bis 4. August: EM in Klagenfurt/Österreich
- 7.-11. August: Grand Slam in Berlin
- 30. August bis 1. September: DM in Timmendorfer Strand





LSV-Vorstandsmitglied Sylvia Nowack (re.) mit der Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, Kristin Alheit.



Der Frauenausschuss in neuer Zusammensetzung: (v.l.n.r.) Maren Korban, Brigitta Deutschmann, Heida Benecke, Sylvia Nowack und Petra Schröder. Nicht im Bild: Frauke Drewitz.

Rückblick auf die 16. Frauenvollversammlung des Landessportverbandes in Kiel

Strategische Neuausrichtung der Gleichstellungsarbeit im LSV soll Chancengleichheit und Geschlechtergerechtigkeit unterstützen



Die 16. Frauenvollversammlung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) am 13. April in Kiel beschäftigte sich intensiv mit der strategischen Neuausrichtung der Frauenarbeit im LSV.

Bereits im Grußwort bestätigte LSV-Präsident **Dr. Ekkehard Wienholtz** die Versammlung in ihrer Absicht der Neuausrichtung: Gleichstellungspolitische Veränderungen im Sport wie in der gesamten Gesellschaft seien kein „Frauenproblem“. Der Ansatz für die Zukunft - Gender Mainstreaming und Managing Diversity - seien Querschnittsaufgaben, mit denen sich alle Gremien beschäftigen sollten. In den nächsten Jahren müssten diese Themen beispielsweise in alle Fachausschüsse eingebracht werden, um dort dann selbst getragen zu werden.

Die Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein, **Kristin Alheit**, führte in ihrem Grußwort aus, dass im Arbeitsbereich der Gleichstellung in den letzten Jahren viel erreicht wurde, dass die Gesellschaft und der Sport von echter Gleichstellung aber noch weit entfernt seien. Dies sei kein Grund zu klagen, aber auch kein Grund sich damit zufrieden zu geben. Gleichstellungsarbeit müsse als Querschnittsaufgabe verstanden und überall in der Organisation verankert werden.

DOSB-Vizepräsidentin **Ilse Ridder-Melchers** berichtete auf der Versammlung über die derzeitige Frauen- und Gleichstellungsarbeit des DOSB und gab u.a. die Empfehlung, Gleichstellungsarbeit zunehmend mit anderen Aufgaben zu verknüpfen wie z.B. in Rahmen von Organisationsentwicklungen.

Auch **Anke Schimmer**, die Vorsitzende des Landesfrauenrats (LFR) Schleswig-Holstein, brachte sich in die Diskussion ein: Das Thema

des LFR „Schleswig-Holstein geschlechtergerecht gestalten“ werde im LSV beispielhaft umgesetzt. In den Köpfen und Herzen der Frauen und Männer müsse sich etwas verändern, damit ein anderes Selbstverständnis und Selbstbewusstsein dazu führe, dass die Übernahme von ehrenamtlichen Führungspositionen für beide Geschlechter gleich selbstverständlich wird.

Als Grundlage der Gleichstellungsarbeit gilt im LSV zurzeit das Prinzip der Frauenförderung. Die Delegierten stellten fest, dass dieser bisherige Ansatz weder den aktuellen Fakten in der Gesellschaft noch den Ansprüchen des sportpolitischen Orientierungsrahmens des LSV entspricht. Nach ausführlicher Diskussion entschieden sie sich daher für Gender Mainstreaming (Chancengleichheit) und Managing Diversity (Vielfalt) als übergreifende Leitlinien für die zukünftige inhaltliche Arbeit.

Um die Thematik ‚Chancengleichheit‘ noch stärker als bisher in alle Arbeitsfelder des LSV einzubinden, erhielt der Ausschuss „Frauen im Sport“ von der Frauenvollversammlung den Arbeitsauftrag, eine paritätisch besetzte, zunächst zeitlich befristete, Kommission für Gender Mainstreaming und geschlechtergerechte Sportentwicklung einzurichten, die den Vorstand zu dieser Thematik berät und Handlungsvorschläge unterbreitet.

Bei den Wahlen zur Ausschussvorsitzenden wurde Sylvia Nowack einstimmig wiedergewählt. Die langjährigen Ausschussmitglieder Gitta Polzin (Gründungsmitglied) und Rosi Engelke traten aus privaten Gründen nicht mehr zur Wiederwahl für den Ausschuss „Frauen im Sport“ an.

Die neuen Kandidatinnen Heida Benecke (Landesfachverband Rudern) und Petra Schröder (Landesfachverband Badminton) wurden ebenfalls einstimmig von den Delegierten gewählt.

LSV/pe



100 Jahre Deutsches Sportabzeichen Sportabzeichen-Tour 2013 am 30. August zu Gast am Strand von Travemünde



Noch ist es leer am hellen Sandstrand von Travemünde, den am letzten Freitag im August viele Freizeitsportlerinnen- und sportler bevölkern werden.

Das Deutsche Sportabzeichen feiert 2013 ein großes Jubiläum: Seit 100 Jahren zieht es Sportlerinnen und Sportler jedes Alters in seinen Bann und bringt sie dazu, sich in ganz unterschiedlichen Disziplinen den Prüfungen zu stellen und ihre Fitness zu testen. Insgesamt haben in 2012 fast 850.000 Kinder, Frauen und Männer bundesweit die Bedingungen für den Deutschen Breitensportorden erfolgreich abgelegt.

Zum 100. Geburtstag geht das Sportabzeichen erneut auf Tournee und im Jubiläumsjahr macht die Tour erstmals in 15 deutschen Städten halt. Auch bei der diesjährigen Sportabzeichen-Tour dreht sich an Orten, an denen man nicht sofort an Springen, Laufen und Kugelstoßen denkt, alles rund um das Sportabzeichen. So findet der Auftakt der Tournee im Mai des Jahres auf der Internationalen Gartenschau in Hamburg statt. Das Deutsche Turnfest in Mannheim ist ein weiterer Standort ebenso wie die Uferpromenade des Bodensees in Friedrichshafen, der Feldberg im Taunus und zum Abschluss der Tour das Schloss Bellevue in Berlin.

Schleswig-Holstein hat sich mittlerweile im Rahmen der nationalen Sportabzeichen-Tour einen klangvollen Namen gemacht. Nach Büsum 2011 und der Eulenspiegelstadt Mölln im vergangenen Jahr macht die Tour am 30. August dieses Jahres am Strand von Travemünde Station. Springen, Laufen und Werfen am Ostseestrand, Schwimmen im Meer direkt vor der Kurpromenade und dabei noch einen Blick auf die nach Skandinavien auslaufenden Großfähren werfen, beschreibt in knappen Worten das bundesweit einzige Sportabzeichen-Strandevent in diesem Jahr.

Die Verantwortlichen der Stadt Lübeck, des Turn- und Sportbundes der Hansestadt und zahlreicher Vereine und Organisationen sind bereits seit einem Jahr dabei, die Großveranstaltung vorzubereiten. Am Vormittag möchte man den Schülerinnen und Schülern der Schulen aus Lübeck, Travemünde und dem Umland die Möglichkeit geben, das Sportabzeichen am Strand abzulegen, während der Nachmittag allen Sportinteressierten und vor allem auch den zahlreichen Touristen und Kurgästen vorbehalten ist. Unterstützung erfährt

die Sportabzeichen-Tour 2013 durch seine nationalen Förderer, den Deutschen Sparkassen- und Giroverband, die Barmer GEK, Ernstings Family und „Kinder und Sport“ sowie den Tourpartner Bionade, die ein attraktives Rahmenprogramm für Groß und Klein organisieren. Prominente Sportler werden ebenfalls dabei sein, um anzuleiten, zu unterstützen und Werbung für den 100-jährigen Sportorden zu treiben. Travemünde kann sich schon heute darauf freuen, dass am Ostseestrand Frank Busemann, der Silbermedaillen-Gewinner im Zehnkampf bei den Olympischen Spielen in Atlanta 1996, Astrid Kumbennuss, mehrfache Deutsche Meisterin im Kugelstoßen und Goldmedaillen-Gewinnerin bei Olympischen Spielen, Welt- und Europameisterschaften und Jonas Reckermann Beachvolleyball-Olympiasieger von 2012 dabei sein werden. Der Partner Ernstings Family wird durch die aus dem Fernsehen bekannte Actionmodel Miriam Höller repräsentiert.

Der Vize-Präsident des Landessportverbandes, Wolfgang Beer, der bereits federführend für die Strand-Sportabzeichen-Veranstaltung in Büsum verantwortlich war, wirbt für den Tour-Standort 2013 in Schleswig-Holstein: „Der Strand in Travemünde ist hervorragend geeignet, um hier eine ganz besondere Sportabzeichen-Veranstaltung durchzuführen. Primär geht es nicht darum, an diesem Tag besonders viele Sportabzeichen abzulegen, sondern Werbung für den Sportorden zu machen, der auch mit 100 Jahren noch frisch und hochaktuell ist“, so Wolfgang Beer.

Die Vorsitzende des Turn- und Sportbundes der Hansestadt Lübeck, Petra Feix, wünscht sich möglichst viele Besucherinnen und Besucher beim Sportabzeichen-Event in Travemünde. „Ich würde mich freuen, wenn sich viele kleine und große Sportabzeichen-Interessierte dafür entscheiden, die Bedingungen für ihr Sportabzeichen in diesem Jahr bei uns in Travemünde abzulegen. Ich lade alle in ganz Schleswig-Holstein herzlich dazu ein, am 30. August am Strand von Travemünde aktiv dabei zu sein“, wirbt Petra Feix für die Travemünder Großveranstaltung.

Mehr zur Sportabzeichen-Tour 2013 finden Interessierte unter www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/sportabzeichen-tour/
LSV/nig

Qualifizierung zum „Bewegungscoach“ AKTIV 50PLUS in Bad Malente „Das war der Kick, den ich gebraucht habe.“



Das Zitat stammt von der Teilnehmerin Birgit (52 Jahre), Mitglied im Polizeisportverein Neumünster (im Bild 3.v.r.). Bisher war sie als Teilnehmerin in den Sportarten Step-Aerobic, Schwimmen und Laufen in ihrem Sportverein aktiv. Aber sie wollte mehr: Sie interessiert sich schon lange für das Thema „Bewegung und Gesundheit“. „Obwohl ich im Beruf in verantwortungsvoller Position bin, habe ich etwas gesucht, um darüber hinaus aktiv zu werden, um eine soziale Aufgabe wahrzunehmen. Das Seminar hat mich begeistert, die Inhalte haben mich überzeugt. Ich möchte auch im Alter noch Gas geben“, lautet ihr Fazit nach Beendigung des Kurses. Sie hat sich gleich anschließend für die Übungsleiter-C-Lizenz-Ausbildung angemeldet, die im November 2013 beginnt.



Auch Inka (50 Jahre), langjährige Übungsleiterin und ebenfalls aus dem Polizeisportverein Neumünster (im Bild 5.v.r.), ging sehr motiviert aus der Schulung: „Ich habe viele neue Erkenntnisse gewonnen und nehme jede Menge Anregungen für die Praxis mit nach Hause. Ich halte diese Qualifizierung für eine gute Idee, um einen Einstieg in die ehrenamtliche Tätigkeit zu initiieren und zu ermöglichen“.

„Ansporn für die Konzeptentwicklung dieser Qualifizierungsmaßnahme waren die demografische Entwicklung und die daraus resultierenden Konsequenzen für den Sport in Schleswig-Holstein: Mehr ältere Menschen in den Sportvereinen erfordern mehr dafür qualifiziertes Personal“, erläutert Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport beim Landessportverband Schleswig-Holstein. Neben der DOSB-Lizenzausbildung wurde dieses neue kompakte Segment entwickelt. Der „Bewegungs-

coach AKTIV 50PLUS“ bietet an einem Wochenende eine niedrigschwellige Möglichkeit für den Einstieg in die ehrenamtliche Tätigkeit. Im Mittelpunkt stehen die „Best-Ager“. Es geht um zielgruppengerechte, gesundheitsorientierte Sportangebote, die mehr Menschen für Sport und Bewegung gewinnen und für einen aktiven Lebensstil begeistern. Die unterschiedlichen Bedürfnisse von Frauen und Männern werden bei der Auswahl von Sportarten berücksichtigt (Spielerisches Kennenlernen, „Denken und Bewegen“, Fitness-Cocktail, Laufschulung für Anfänger, Fitness-Parcours mit und ohne Gerät, Walking und Nordic Walking). Im theoretischen Teil geht es um Themen aus der Gesundheitsbildung und Seniorenarbeit im Verein.

Fazit: „Diese Qualifizierung wird im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden, wir haben genau die gewünschte Zielgruppe erreicht“, zogen die Verantwortlichen Bilanz.

Weitere Informationen bei: Brigitte Roos, Referentin für Seniorensport im LSV, Tel.: 0431-6486-217, brigitte.roos@lsv-sh.de

LSV stellte „Rezept für Bewegung“ beim pharmazeutischen Fachkongress in Damp vor



Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) stellte auf Einladung des geschäftsführenden Apothekers der Apothekerkammer Schleswig-Holstein, Frank Jaschkowski, im Rahmen des pharmazeutischen Fachkongresses zum Thema „Neurodegenerative Erkrankungen“ am 13. und 14. April in Damp sein „Rezept für Bewegung“ vor.

Projektleiterin Monique Lehmann informierte an einem Präsentationsstand über das erfolgreiche LSV-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der Landesärztekammer, der Apothekerkammer und dem Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein durchgeführt wird. Dass regelmäßige Bewegung einen positiven Effekt auf den Verlauf neurodegenerativer Erkrankungen im Allgemeinen und im Speziellen auf die Erhaltung der Lebensqualität von an Parkinson erkrankten Patienten haben kann, wurde in vielen Fachvorträgen mit

Nachdruck betont. Viele interessierte Apothekerinnen und Apotheker aus allen Kreisen Schleswig-Holsteins informierten sich über die „Rezept für Bewegung“-online-Datenbank, mit deren Hilfe sie die Möglichkeit haben, ihren Kundinnen und Kunden qualifizierte gesundheitsorientierte Bewegungsangebote aus den Bereichen Prävention und Rehabilitation zu empfehlen. Die Projektleiterin erläuterte den Umgang mit der online-Datenbank vor Ort. Die Apothekerinnen und Apotheker waren von der einfachen Handhabung und den wenigen Schritten, um zu einem passgenauen Bewegungsangebot für ihre Kundinnen und Kunden zu gelangen, angetan.

Das „Rezept für Bewegung“ bietet darüber hinaus auch allen Ärztinnen und Ärzten und an Bewegung interessierten Bürgerinnen und Bürgern die Chance, leicht und unkompliziert Zugang zu mittlerweile über 800 gesundheitsorientierten Bewegungsangeboten zu finden und mit viel Spaß und Freude Gutes für die eigene Gesundheit zu tun.

LSV/leh

Freie Seminarplätze im Mai und Juni

Ist der Wonnemonat Mai nicht ideal, um mit voller Energie Neues anzugehen? Wie wäre es, endlich mit der Vereinsmanagementlizenz zu beginnen? Außerdem bietet das Bildungswerk gerade im Mai und Juni spannende Seminare zu den Themen Pressearbeit, Finanzen und Integration. Oder motivieren Sie sich selbst mit einem interessanten Workshop und bringen neuen Schwung in Ihre Fitnessstunde. Auch die Fans von Daniel Koch können sich freuen. Wir haben den Berliner Fitness-Experten für ein Wochenende nach Schleswig-Holstein locken können.

Lassen Sie sich von der bunten Themenpalette überraschen und buchen ohne weite Wegstrecken ein Seminar in Kiel, Pinneberg, Segeberg, Flensburg, Husum, Belau oder Lübeck. Ein besonderes „Schmankerl“ bieten wir nicht nur für die etwas älteren Erwachsenen: Zasadami nennt sich das Angebot, das der Lust nach Bewegung an der frischen Luft abseits von muffigen Sportstätten entgegenkommt. Wir freuen uns, dass wir den KSV Pinneberg als Gastgeber gewinnen konnten. Kommen Sie nach Neukirchen (Ostholstein) in das idyllisch gelegene Feriencamp und tanken nicht nur für sich selbst viel frische Energie!

2 - Vereinsmanagement

Ausbildung zum/zur DOSB-Vereinsmanager/in-C (1. Lizenzstufe)

Die Vereinsmanagementausbildung wendet sich an alle Personen, die für ihre Tätigkeit im Verband oder Verein umfangreiches Wissen erwerben wollen. Wer eine leitende oder verwaltende Funktion ausübt, erhält fundierte Grundlagen und praktische Tipps zur Führung, Verwaltung und Organisation. Die Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten (LE) und wird in drei Modulen à 40 LE angeboten. Diese drei Blöcke können in beliebiger Reihenfolge innerhalb eines Zeitraums von 2 Jahren absolviert werden. Eine Erfolgskontrolle wird zweimal im Jahr für diejenigen angeboten, die alle drei Module komplett absolviert haben. Interessierte können einzelne Module buchen, weil sie die Themen ansprechen, auch wenn sie keine Lizenz anstreben.



2.1 Modul A (40 LE) Sportentwicklung, Führung und Kommunikation

Termin 24. - 26. 5. UND 7. - 9. 6. 2013
Referenten Andrea Kleipoedszus, Karsten Ebeling
Ort Bad Malente, Sport und Bildungszentrum
Gebühr pro Modul (A-C) kosten je zwei Wochenenden inklusive ÜN und VP a) 160 Euro

Fit für Vielfalt (8 LE)

Toleranz und soziale Integration, wie sie das Leitbild des deutschen Sports gegenüber Menschen anderer Herkunft und Sprache fordert, sind gerade im Breitensport immer wieder zu trainierende und zu überprüfende Faktoren. Eine interkulturelle Handlungskompetenz ist bei allen Beteiligten im Verein dringend erforderlich. In diesem Kurzseminar arbeiten wir fast ausschließlich erfahrungs- und praxisorientiert, d.h. es gibt (wenig) Theorie, immer nur zusammenfassend nach Übungs- oder Diskussionseinheiten. Außerdem wird die Fortbildung auf die

Erfahrungen und Bedürfnisse der Teilnehmenden ausgerichtet und der Seminarablauf flexibel gestaltet und angepasst.

Inhalte

- Potentiale für die Mitgliedergewinnung und die Gewinnung ehrenamtlicher Kräfte mit Migrationshintergrund entdecken
- Sensibilisierung der Vorstände, Funktionäre und hauptamtlichen Kräfte für kulturell bedingte Differenzen und Aufgaben des organisierten Sports
- Erweiterung der interkulturellen Handlungskompetenzen im Umgang mit Differenz.
- Transfer des Interkulturellen Lernens in den Verein
- Wie gelingt die Integration von Angehörigen der Mehrheitsgesellschaft und Zuwanderer/innen im modernen Sportverein?
- Erweiterung der Sportangebote im Verein durch „Importsportarten“

Zielgruppe Entscheidungsträger im Verein/Verband, Interessierte

Referenten Viktor Burnaschow, Karsten Lübke

Termin 4. 5. 2013, 10 - 17 UHR

Ort Kiel, Haus des Sports

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

Kompetent & kompakt: Finanzen II (4 LE)

Nach dem sehr stark besuchten Kompaktseminar Finanzen I vertieft Günter Quast die Thematik und legt den Schwerpunkt auf Gemeinnützigkeit, Zweckbetrieb und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Machen Sie sich auf einen informativen Abend gefasst!

Referent Günter Quast

Termin 29. 5. 2013, 18 - 21 UHR

Ort Pinneberg, KSV Pinneberg

Gebühr a) 20 Euro b) 40 Euro

Pressearbeit - wie geht das? (8 LE)

Gute Pressearbeit ist heute wichtiger denn je. Aber wie geht eigentlich „Gute Pressearbeit“? Man müht sich stundenlang ab, ringt nach den richtigen Worten, ist stolz auf das Ergebnis und am Ende druckt die Zeitung die Meldung wieder einmal nicht ab. Wenn man versteht, auf was es der Redaktion als Empfänger der Pressemitteilung ankommt, steigen die Chancen gewaltig, die entsprechenden Meldungen auch in der Tagespresse wieder zu finden.



Oliver Pries, freiberuflicher Journalist in Lübeck, wird in diesem Fachseminar Antworten geben. Er verrät Tipps zur Analyse der örtlichen Medienlandschaft. Sie lernen, welche Informationen in einer Meldung unbedingt vorhanden sein müssen und wie eine Meldung im Idealfall aufgebaut sein sollte. Sie erfahren, wie Texte lebendig und damit lesenswert gestaltet werden, wie Sie Ihre Pressemitteilungen gut präsentieren und was im Umgang mit den Redaktionen zu beachten ist. Als kleines Extra wird außerdem das Thema Pressefoto behandelt und gezeigt, wie man mit einfachen Tricks viel bessere Fotos machen kann. Mit Hilfe des Seminars erhöhen Sie die Wahrscheinlichkeit maßgeblich, dass Ihre Pressearbeit zum Erfolg wird!

Teilnehmer Presseverantwortliche in Vereinen und Verbänden, die ihr Wissen auffrischen und erweitern möchten sowie Einsteiger.

Referent Oliver Pries
Termin 15. 6. 2013, 10 - 17 UHR
Ort Lübeck, TSB Lübeck
Gebühr a) 40 Euro b) 80 Euro

4 - Gesundheit und Fitness

Kurz & Knackig Mind Body (4LE)

Mind Body bezeichnet als Oberbegriff Techniken und Fitness-Programme, die Harmonie und Gleichgewicht von Körper und Geist zum Ziel haben. Bei „Mind Body“ werden mentale und physische Übungen aus unterschiedlichen Bereichen wie Tai Chi, Yoga oder Autogenem Training eingesetzt. Es ist ein Training der Wahrnehmung, Balance, Kraft, Flexibilität und des Geistes. Ziel ist Entspannung und Ausgeglichenheit sowie Verbesserung der Körperhaltung und -wahrnehmung. Der Kurs ist für Übungsleiter und Interessierte jeden Alters aus allen sportlichen Disziplinen geeignet. Das Erlernte kann als eigenes Stundenbild mit und ohne Musik unterrichtet werden, oder einzelne Elemente können sportartspezifisch ins Training integriert werden. Ein Nachmittag voller Balance, Spannung und gleichzeitiger Entspannung!

Referent Daniel Koch
Termin 24. 5. 2013, 16 - 19 UHR
Ort Bad Malente, Sport- und Bildungszentrum
Gebühr a) 25 Euro b) 50 Euro

Schlank & Fit (8 LE)

Unser Ziel ist es, nicht nur schlank & fit zu werden sondern es dauerhaft zu bleiben! Daniel vermittelt einfache und verständliche Tipps und Empfehlungen zu Ernährung und Training, die alltagstauglich und umsetzbar sind. Der Ablauf von nachhaltiger Gewichtsreduktion wird verständlich gemacht und man lernt seine persönliche, individuelle „Abnehm-Strategie“ zu entwickeln.

Referent Daniel Koch
Termin 25. 5. 2013, 10 - 17 UHR
Ort Wedel, KSV Pinneberg
Gebühr a) 60 Euro b) 120 Euro

Power Workout im ¾ Takt (8 LE)

Der ¾ Takt wird im Groupfitness vor allem für Dance- oder Choreographiestunden eingesetzt. Doch ist zu Musik mit diesem Grundrhythmus und der ruhigen Trainingssituation im Flow auch Kräftigungstraining in der Gruppe sehr gut durchführbar. Das hier vorgestellte Stundenbild interpretiert Bodyshape, Rückenfitness oder Bauch, Beine, Po ganz anders. Die Übungen werden komplex



und mehrdimensional als Ganzkörpertraining aufgebaut. Durch den gleichmäßigen Bewegungsfluss wird dabei jedoch niemand überfordert.

Referent Daniel Koch
Termin 26. 5. 2013, 10 - 17 UHR
Ort Belau, Sportscheune
Gebühr a) 50 Euro b) 100 Euro

Yoga – dynamisch und entspannend (6 LE)

Yoga im Ashtanga-Style ist dynamisch, kraftvoll und wohltuend. Mit dieser Variante des Yoga lassen sich Muskelaufbau und Flexibilität effektiv fördern. Ein besonderes Augenmerk gilt der Atemtechnik. Das Seminar wird ergänzt durch einige Entspannungstechniken, die sich für den Einsatz im Sport und im Alltag gleichermaßen eignen.

Referentin Uta Eisenkrätzer
Termin 1. 6. 2013, 9. 30 - 14. 30 UHR
Ort Bad Segeberg, KSV Segeberg
Gebühr a) 30 Euro b) 60 Euro

Cardio Fitness (8 LE)

Dass ein Cardiotraining nicht nur einseitig auf eine Trainingsart begrenzt sein muss, vermitteln die Inhalte dieses Kurses. In praktischen Einheiten und mit theoretischem Wissen zum Stundenaufbau, wird so aus einer Lauf- oder Walkingeinheit eine spannende Sportstunde, in der Elemente aus dem Krafttraining, dem Koordinationstraining und Beweglichkeitstraining integriert sind. Diese Art des Cardiotrainings bringt garantiert neuen Schwung und viel Spaß in jede etablierte Ausdauergruppe und viel Elan in Einsteigergruppen. Wir räumen mit dem Vorurteil „Ausdauertraining? Wie öde ist das denn!“ auf.

Referentin Gabi Iden
Termin 8. 6. 2013, 10 - 17 UHR
Ort Husum, KSV Nordfriesland
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

„Ich habe Rücken!“ (5 LE)

Zu wenig Bewegung, unökonomisches Arbeiten, falsche Bewegungen im Alltag, all das kann zu Rückenproblematiken führen. Um diese zu vermeiden, bzw. zu ökonomisieren, bedarf es häufig einer Rückenschule.

Inhalte

- Erlernen eines rückengerechten Verhaltens
- Übungen für Kraft, Ausdauer und Koordination
- Rückengerechtes Verhalten im Alltag und am Arbeitsplatz
- Erarbeitung von individuell abgestimmten Trainingsprogrammen

Zielgruppe Übungsleiter/innen und Interessierte
Referentin Lena Windgaßen
Termin 22. 6. 2012, 10 - 14 UHR
Ort Flensburg, SV Flensburg
Gebühr a) 25 Euro b) 30 Euro

5 - Kinder/Familie/Ältere

Zasadami * (8 LE)

...steht für Fitness und Entspannung im Einklang mit der Natur. Sportliche Bewegung und Entspannung können draußen in der Natur auf einfache Art zu einem ganzheitlichen Erlebnis werden. Eine natürliche Umgebung ist vielseitig und hält immer wieder neue Anreize bereit, die das körperliche und seelische Wohlbefinden erhöhen. Im Rahmen des Seminars werden Aspekte der Osteoporoseprävention und Prophylaxe von Stürzen durch Bewegung in natürlicher Umgebung beleuchtet. Zusätzlich werden Möglichkeiten vorgestellt, über das Erleben der Natur mit allen Sinnen zu verbesserter Entspannungsfähigkeit und Stresstoleranz zu finden.

- Funktionelle Gymnastik in der Natur (Mobilisation, Kräftigung, Dehnung, Entspannung)
- Walking oder Laufen
- Training mit und ohne Zusatzgerät, sowie an bereits am jeweiligen Ort vorhandenen Materialien und Besonderheiten, wie z.B. Bäumen, Baumstümpfen, Bänken, etc.
- Entspannung, Erholung, Wahrnehmung: Fantasiereise (persönlicher angenehmer Ort der Ruhe), Atementspannung, Horchspaziergang, Barfuss gehen, Naturmeditation „hinter den Gärten“

Referentin Natascha Komander
Termin 26. 5. 2013, 10 - 17 UHR
Ort Neukirchen (OH), Feriencamp des KSV Pinneberg
Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro



Anmeldung für alle Seminare:
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung oder schriftlich an LSV-Bildungswerk Eutiner Str. 45, 23714 Bad Malente
 Bei Fragen und Wünschen wenden Sie sich gern an das Bildungswerk-Team unter der Rufnummer 04523-984430 oder schicken Sie eine Mail an bildungswerk@lsv-sh.de.



Jetzt wechseln!

Die BARMER GEK ist der optimale Partner für sportlich Aktive und bietet eine ganze Menge.

- Zum Beispiel:**
- rund 800 Geschäftsstellen bundesweit
 - erfolgreiche Bonusprogramme
 - attraktive Wahltarife
 - exklusive Zusatzversicherungen
 - www.barmer-gek.de

➤ Machen Sie das Deutsche Sportabzeichen! Sie erhalten 150 Punkte für das Bonusprogramm aktiv pluspunkten von der BARMER GEK.

BARMER GEK Schleswig-Holstein
 Hopfenstraße 1c • 24114 Kiel
 Tel. 0800 33 20 60 85-0*
schleswig-holstein@barmer-gek.de

* Anrufe aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz sind für Sie kostenfrei!



Vorbereitung auf die kommenden Sandplatzturniere

Tennis-Ass Mona Barthel zu 5 Trainingseinheiten in Molfsee

Deutschlands derzeit zweitbeste Tennisspielerin Mona Barthel aus Neumünster (Weltranglistenplatz 28) hat Mitte April fünf Trainingseinheiten auf Sand in der Tennishalle des TC Molfsee absolviert, um sich auf die in Kürze anstehenden Sandplatzturniere vorzubereiten. Dem SPORTforum stand die sympathische 22-jährige, die gerade erfolgreich ihr Debüt im Deutschen Fed-Cup-Team gegeben hat, am Rande eines Trainings mit Trainer Jacek Szygowski für ein Interview zur Verfügung.

Wie bist Du in Form?

Ich bin zurzeit sehr gut in Form und spiele mein bisher bestes Tennis. 2012 war für mich schon ein sehr erfolgreiches Jahr, in dem ich mich in der Weltrangliste deutlich nach oben vorgearbeitet habe, aber die ersten Monate in diesem Jahr konnten das noch toppen. In Auckland stand ich im Halbfinale, in Hobart im Finale und Anfang Februar habe ich in Paris im Finale des Open GdF Suez gegen Sara Errani meinen ersten Premier-Titel auf der WTA Tour gewonnen. Mein Spiel hat inzwischen deutlich an Konstanz gewonnen und ich denke, dass ich auf einem sehr guten Weg bin.

Welche Turniere stehen bei Dir in nächster Zeit auf dem Tourplan?

Die nächsten großen und wichtigen Turniere, die ich spielen werde sind Madrid und Rom. Dort bereite ich mich auf die French Open in Paris vor, die am 27. Mai beginnen und für mich der nächste richtig große Saisonhöhepunkt sind.

Deine größten Turnierfolge hattest Du auf Hartplatz. Wie schätzt Du Deine Chancen auf Sand ein?

Der Hardcourt ist schon mein Lieblingsbelag, ich fühle mich aber auch auf Sand und Rasen wohl. Ich habe mein Spiel auf Sand weiterentwickeln können und freue mich sehr auf die bevorstehenden Sandplatzturniere. Ich schaue von Spiel zu Spiel und versuche immer mein Spiel zu verbessern. Dann kommen auch die Erfolge.

2012 war ein sehr erfolgreiches Jahr für Dich. Wo möchtest Du am Ende dieses Jahres in der Weltrangliste stehen?

Ich möchte mein Jahresziel für 2013 gar nicht an einer konkreten Weltranglistenplatzierung festmachen. Wichtig ist, dass ich Spaß auf dem Platz habe und immer mein Bestes gebe. Das reicht an manche Tagen zum Sieg, an anderen aber nicht. Ich arbeite kontinuierlich daran, meine Stärken weiter auszubauen und meine Schwächen zu minimieren. Ich will mich spielerisch weiterentwickeln und mache mir im Match keinen zusätzlichen Druck, indem ich eine bestimmte Ranglistenplatzierung im Auge habe. Die Platzierung in der Weltrangliste ist ohnehin von so vielen unterschiedlichen Faktoren abhängig: Komme ich gesund und ohne oder nur wenig und mit leichten Verletzungen gut durch die lange Saison? Habe ich Glück bei der Auslosung bei den Turnieren? Welche Tagesform haben meine Gegnerinnen am Spieltag?

Du bist viel in der Welt unterwegs. Findest Du bei Deinen Besuchen in Schleswig-Holstein etwas Ruhe und einen Ausgleich zum turbulenten Touralltag? Bleibt noch Zeit für



Familie und alte Freundinnen und Freunde?

Zuhause in Neumünster zu sein ist für mich schon etwas sehr Besonderes. Es ist zwar spannend, immer neue Städte, Länder und interessante Menschen kennen zu lernen, aber auf der Tour verbringt man auch viel Zeit auf Flughäfen, in Hotels und mit Warten. Ich freue mich jedes Mal, wieder nach Hause zu kommen, denn hier kann ich am besten runterkommen, abschalten und entspannen. Mein Zuhause ist eine Konstante in meinem Leben, die mir sehr wichtig ist. Hier erlebe ich abseits vom oftmals turbulenten Tourleben den ganz „normalen“ Alltag und es ist einfach schön, nach langen und weiten Reisen, wieder im eigenen Bett zu schlafen. Ich versuche immer bei meinen Heimatbesuchen, auch Zeit für die Familie zu finden und Freunde zu treffen. Ich bin sehr froh darüber, dass ich nach wie vor eine gute Verbindung zu meinen wichtigsten Freundinnen und Freunden „von früher“ habe, auch wenn die gemeinsame Zeit oft recht knapp bemessen ist. Im Übrigen sind auch viele meiner Freunde selbst viel unterwegs. Aber in der heutigen Zeit ist es ja kein Problem mehr, von allen Orten der Welt einfach miteinander zu kommunizieren.

Was bedeutet Schleswig-Holstein für Dich?

Heimat! Hier fühle ich mich zuhause. Hier ist der Platz, an dem ich mich am wohlsten fühle, an dem ich immer wieder neue Energie tanken kann. Schleswig-Holstein ist meine gewohnte Umgebung, hier kenne ich die Menschen und habe meinen Lebensmittelpunkt.

LSV/ar

einfach besser

TNG 

Kiel-Plus-Paket jetzt mit Grillspezialitäten für 6 Personen oder 50 € Startguthaben



Kiel-Plus-Paket

~~€ 29,80~~ /Monat* **Grillspezialitäten für 6 Personen**

Jetzt 3 Monate: **€ 14,80** /Monat* **+ oder 50 € Startguthaben**

-  **Internet**
Flatrate mit bis zu 24 MBit/s
-  **Festnetz**
Deutschland-Flatrate
-  **Mobilfunk**
SIM-Karte fürs Handy

✓ **kostenloser Vor-Ort-Installationservice**

Bis zum 30. Juni 2013

Kundenberatung: TNG Shop · Kehdenstr. 25 · 24103 Kiel · www.tng.de · Tel. 0431/908 908

*Aktion befristet bis zum 30.06.2013. Das Kiel-Plus-Paket kostet in den ersten 3 Monaten monatlich 14,80 €, danach monatlich 29,80 € und enthält wahlweise 50,00 € Startguthaben oder einen Gutschein für ein Warenpaket mit Grillspezialitäten für etwa 6 Personen. Das Kiel-Plus-Paket hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten, danach zum Ende des Folgemonats kündbar. Anschlussübernahme kostenlos, Neuanschluss einmalig 49,00 €. Die angegebenen Verbindungspreise und Flatrates für Telefonie beziehen sich auf reine Sprachverbindungen im deutschen Festnetz ohne Sonder- und Servicenummern, Mobilfunk- und Datenverbindungen. Preselection und Call by Call nicht möglich. Das Kiel-Plus-Paket ist in dem sich ständig erweiternden TNG-Netz verfügbar. Irrtümer vorbehalten. Das Angebot ist freibleibend und unverbindlich. Eine genaue Auflistung aller Kosten und Leistungen finden Sie unter www.tng.de.

Erfolgreicher Juleica Grundkurs 2013 auf dem Knivsberg

23. März 2013 - Auf geht's für 23 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren nach Dänemark zur „Jugendbildungsstätte Knivsberg“. Alle mit dem Ziel, am 29. März 2013 die Berechtigung für die JuleiCa mit nach Hause zu nehmen.

Durch Ferienbeginn zog sich die Anreise in die Länge, doch mit etwas Verspätung trafen sich alle TeilnehmerInnen im Seminarraum mit den Teamern Carsten und Katrin zu den ersten Kennlernspielen. Mit viel Motivation und Spaß meisterten alle TeilnehmerInnen erfolgreich die ersten Vertrauensübungen und stärkten so schon zu Beginn den Zusammenhalt der Gruppe und das „WIR-Gefühl“. Die interessanten, aber auch anstrengenden Übungsblöcke zu Themen wie Gruppe, Sexualpädagogik oder Recht wurden durch „Zugfahrten“ oder kleine Spiele aufgelockert. Der Abend wurde gerne gemeinsam mit einer gemütlichen Runde am Kamin und Gitarrenmusik beendet. Neben den vielen Theorieeinheiten gab es auch einen Nachmittag am Strand, den wirklich jeder genossen hat. Mit dem Referenten Phillip Hoffman wanderten wir in den nahen Wald und erfuhren Wissenswertes über Erlebnispädagogik. Bei verschiedenen Übungen, z.B. der „Blindschleiche“, wo nur die letzte Person sehen kann und non-



verbal die Gruppe lenken muss, erlebte die Gruppe praxisnah, wie sie gemeinsam ein Ziel erreichen können (siehe Foto). Die ganze Woche über wurde viel in der Gruppe diskutiert und manchmal auch Carsten und Katrin „in den Wahnsinn getrieben“. Der letzte Abend wurde von den TeilnehmerInnen selbst gestaltet und mit vielen Spielen, Kunststücken, Cocktails und Tanzen gefüllt. Am Abreisetag herrschte dann etwas gedrückte Stimmung, Alle waren zwar froh, nach Hause zu kommen, doch auch traurig, dass die Woche jetzt vorbei ist. Nachdem fleißig Adressen und Handynummern ausgetauscht waren, ging es für alle dann auf den Heimweg. Wir haben auf jeden Fall viel mitgenommen, neue Dinge gelernt und auch neue Leute kennengelernt.

Trotz Anstrengung hatten wir eine Menge Spaß und sind motiviert, das Gelernte in der Jugendarbeit in unseren Vereinen und Verbänden anzuwenden. Danke an alle Teilnehmer, Carsten, Katrin und alle Beteiligten vom Knivsberg für die tolle, unvergessliche Woche!

Jacki & Paula



Freiwilligendienste-Ehemaligentreffen 01./02. Juni 2013

JETZT ANMELDEN !!!

In diesem Jahr feiert die Sportjugend Schleswig-Holstein ein ganz besonderes Jubiläum: „10 Jahre FSJ im Sport in Schleswig-Holstein“. Über 500 engagierte Freiwillige haben in den zurückliegenden zehn Jahren einen Freiwilligendienst im Sport in Schleswig-Holstein absolviert.

Zu diesem speziellen Anlass findet vom 1. bis 2. Juni 2013 erstmalig ein Freiwilligendienste-Ehemaligentreffen im Erlebnis-Camp in Oster-Ohrstedt statt. Eingeladen sind vor allem die ehemaligen, aber auch aktuellen Freiwilligen aus den Sportvereinen und -verbänden aus Schleswig-Holstein. Neben einem abwechslungsreichen Programm wird es eine Vielzahl von unterschiedlichen praktischen und theoretischen Workshop-

angeboten geben. Egal ob Klettern, Teambuilding, Erlebnispädagogik, Zeitmanagement, Slackline, eine Kanutour oder der Umgang mit dem Thema Konflikte & Kommunikation, es ist definitiv für jeden etwas Interessantes dabei.

Der Teilnahmebeitrag beträgt 15 Euro pro Person. Unterkunft, Verpflegung, Programm und Workshops sind darin enthalten. Die Teilnahme an beiden Tagen kann zudem zur Verlängerung der JugendleiterIn-Card (Juleica) sowie zur JL/ÜL-Lizenzverlängerung (10 Lerneinheiten) genutzt werden. Die komplette Ausschreibung mit den detaillierten Workshopbeschreibungen und dem Anmeldeformular findet ihr auf unserer Homepage www.sportjugend-sh.de im Bereich „Freiwilligendienste im Sport“ unter „Downloads“.

Tag der Freiwilligendienste im Sport in Kiel

In Kooperation mit der Deutschen Sportjugend (dsj) im DOSB hat die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsH) in diesem Jahr am 17. April die Gastgeberrolle für den Tag der Freiwilligendienste im Sport Im Haus des Sports in Kiel übernommen. Dieser Veranstaltung vorausgegangen ist die Freiwilligendienste-Jahrestagung der dsj mit 40 teilnehmenden FSJ- und BFD-ReferentInnen der dsj-Mitgliedsorganisationen, die durch innovative Methoden rund um die Seminargestaltung, insbesondere mit Blick auf die Lebens- und Berufsplanung der Freiwilligen, und durch eine lebendige Atmosphäre geprägt war.

180 TeilnehmerInnen, bestehend aus aktuellen und ehemaligen Freiwilligen, EinsatzstellenleiterInnen, TeamerInnen der sjsH, hauptamtlichen ReferentInnen der Freiwilligendienste aus der ganzen Bundesrepublik, MitarbeiterInnen anderer Freiwilligendiensteträger und Ehrengästen, konnten einen inhalts- und abwechslungsreichen Tag der Freiwilligendienste an der Förde erleben. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand das Thema „Freiwilligendienste fördern Engagement“. Sowohl der Leiter des Arbeitsstabes Freiwilligendienste BMFSFJ, Dr. Jens Kreuter, als auch der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend, Ingo Weiss, waren sich darüber einig, dass sich der Erwerb sozialer wie personaler Kompetenzen mit ehrenamtlichem Engagement und sportlichem Einsatz hervorragend verbinden lassen. Damit bestätigten sie die Ergebnisse von Katherina Jürß (Kordinatorin Freiwilligendienste im Sport bei der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern), die ihre großangelegte Studie „Kompetenzerwerb in Freiwilligen-

diensten im Sport“ in Kiel erstmalig vorstellen konnte. Der Staatssekretär im Kieler Innenministerium, Bernd Küpperbusch, betonte im Einklang mit Heinz Jacobsen, dem Vizepräsidenten des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, die Bedeutung von Selbstwirksamkeitserlebnissen und versprach den Freiwilligendiensten weitere Unterstützung. Stephanie Jung und Benjamin Hintz, zwei ehemalige FSJlerInnen des ersten FSJ-Jahrgangs 2003/2004, sowie Inke Reinecker, stellvertretende Vorsitzende der Sportjugend Schleswig-Holstein, führten mit nordischem Flair spritzig und locker durch den beeindruckenden Festakt „10 Jahre FSJ im Sport in Schleswig-Holstein“.

Dietmar Rohlf, stellvertretender Vorsitzender der sjsH, rundete die Veranstaltung durch seinen Dank an alle Freiwilligen, HelferInnen und MitarbeiterInnen ab, die durch ihr Engagement zum Gelingen der drei Tage beigetragen haben.



Ingo Weiss, (Vorsitzender der dsj), Thomas Behr (Geschäftsführer des LSV für Leistungssport), Heinz Jacobsen (LSV-Vizepräsident).



Neben Dietmar Rohlf (stellvertr. Vorsitzender der sjsH) Stephanie Jung (ehem. FSJlerin und aktuelle Teamerin), die als Moderation norddeutsches Flair in die Veranstaltung brachte.



Mit 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war die Veranstaltung gut besucht.



Benjamin Hintz, ehem. FSJler und Co-Moderator der Veranstaltung, belebte den Tag durch überraschende Einlagen.



Dietmar Rohlf, als stellvertretender Vorsitzende der sjsH zuständig für die Freiwilligendienste im Sport der sjsH, dankt allen Beteiligten für ihr Engagement bei der Veranstaltung.



Bernd Küpperbusch, Staatssekretär im Innenministerium des Landes S.-H. im Interview mit Inke Reinecker, stellvertr. Vorsitzende der sjsH.



Dr. Jens Kreuter, Leiter des Arbeitsstabes Freiwilligendienste im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) und Dietmar Rohlf haben viel Spaß bei der Talkrunde.



Heinz Jacobsen, LSV-Vizepräsident, unterstützt wortreich die FWD im Sport.



Katherina Jürß, Koordinatorin der FWD im Sport bei der Sportjugend Mecklenburg-Vorpommern, stellt ihre Studie „Kompetenzerwerb in Freiwilligendiensten im Sport“ vor.



Vivian Merensky, BFDlerin im Barsbütteler Sportverein, berichtet mit Freude über ihren Freiwilligendienst.



Christian Dethlefsen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Flensburg, erläutert in der Talkrunde II seine Sicht zu den Freiwilligendiensten.



Für ihr 10jähriges Engagement im FSJ wurden ausgezeichnet: VFL Pinneberg, TSV Schwarzenbek, Sportjugend Schleswig-Flensburg, SHVV.



Matthias Hansen, sjsh-Vorsitzender, bei seinem Abschluss-Statement.



Christian Dethlefsen wird beim Anleiten seiner „Quitschi-Jagd“ von Freiwilligen unterstützt und animiert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Mitmachen



... und jetzt geht's in die Workshops ...



Markus Hiestermann, studentischer Mitarbeiter der sjsh, begleitet die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in die entsprechenden Workshops.



Kerstin Ratzeburg führt in die Geheimnisse des Zeitmanagements ein.



Mareike Busch, Geschäftsführerin beim TSV Schwarzenbek, unterstützt tatkräftig den Workshop „Engagement fördern – Freiwillige binden“.



Frank Börens, Geschäftsführer des SV „Blau-Weiß 96“ Schenefeld, engagierter FWD-Einsatzstellenleiter, mit Inke Reinecker im Gespräch.



Ingo Weiss, Vorsitzender der Deutschen Sportjugend und Inke Reinecker.



Sven Waesermann bietet seinen Workshop „Tricking“ an.



Tim Hellfeuer erläutert die Tricks von „Sepak Takraw“.



Carolyn Weigel sorgt als Workshopleiterin für die korrekte Ausführung von Pilates.



Hoch motiviert und ausgestattet mit neuen Poloshirts kehren die Freiwilligen in ihre Einsatzstellen zurück.

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ am 14. Juni 2013 im Sportforum der Uni Kiel – Jetzt anmelden unter www.sportjugend-sh.de

**...Aktivtag
Kinder in Bewegung**

Der vielseitige Sport- und
Bewegungstag für Kindergruppen
im Alter von 3 bis 10 Jahren

MITMACHEN! MITBEWEGEN!
Freitag, 14. Juni 2013
9:45 – 13:00 h und 15:00 – 17:15 h
Sportzentrum der Uni Kiel

SPORTJUGEND SCHLESWIG-HOLSTEIN
www.sportjugend-sh.de

Aktivtag „Kinder in Bewegung“ am 14. Juni 2013



Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ 2013 – Jetzt bewerben!

Nach der erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr freuen wir uns sehr darüber, dass der Förderpreis „Kein Kind ohne Sport!“ nun erneut verliehen werden kann. Dank unserer Partner, der Autokraft GmbH und der Firmengruppe Hugo Hamann, Heinr. Hünicke und Jacob Erichsen, wird es uns ermöglicht, erneut eine Förderung in Höhe von insgesamt 5.000 Euro an mehrere Projekte auszuloben. Im Rahmen des diesjährigen Förderpreises sollen nachhaltige Aktionen und Ideen ausgezeichnet werden, die sozial benachteiligten Kindern und Jugendlichen die Teilnahme an Angeboten der Sportvereine ermöglichen. Nähere Infos erhaltet Ihr im aktuellen Förderpreis-Flyer, der dieser Ausgabe des Sportforums beiliegt. Bewerbungen können ab sofort bei der Sportjugend Schleswig-Holstein eingereicht werden, ein entsprechendes Bewerbungsformular findet Ihr im Internet unter: www.kein-kind-ohne-sport.de



TERMINKALENDER

VERANSTALTUNG	ORT	DATUM
FWD-Ehemaligentreffen	Oster-Ohrstedt	1. - 2.6.2013
Aktivtag „Kinder in Bewegung“	Uni Kiel	14.6.2013
Tag des Sports	Kiel	1.9.2013

LEHRGÄNGE MIT FREIEN PLÄTZEN

„Eine Lösung hätte ich, aber die passt nicht zum Problem“ – Oder wie der Sport in eine Matrix passt.	Kiel, Haus des Sports	25.5.2013
Kanuabenteuer auf dem Einfeld See	Neumünster	31.5.-02.06.2013
JL-AssistenInnen-Treffen „sport-meet-fun“	Selker Noor	31.5.-01.06.2013

AUSFÜHRLICHES LEHRGANGSPROGRAMM MIT ANMELDEFORMULAR
UNTER: WWW.SPORTJUGEND-SH.DE

Jetzt Folgeantrag für Kita & Verein stellen

Der Frühling ist nach der langen Kälte nun endlich aus seinem Versteck gekrochen und die sonnige, bunte Zeit kann beginnen. Das Kindergartenjahr jedoch neigt sich langsam dem Ende zu. Um die Unterstützung für das Projekt Kita & Verein zu erhalten, sollen neue Anträge bis zum 1. Juli gestellt werden. Gerne fördern wir weiter Sportvereine, die ihre Kooperation mit Kindertagesstätten verlängern wollen. Ein Antrag für das zweite Jahr muss mit der Abrechnung des ersten Jahres bis zum 1. September gestellt werden. Informationen hierzu finden Interessierte auf der Internetseite der Sportjugend Schleswig-Holstein unter dem Punkt: „Themen & Projekte“ und „Kinder in Bewegung“, telefonisch unter der Nummer 0431/64 86 218 oder per E-Mail: lea.kortmann@sportjugend-sh.de

JUBEL ZINS
FINANZIERUNG

0,25%

effektiver Jahreszins¹

NULL ANZAHLUNG



TOYOTA

NICHTS IST
UNMÖGLICH



DER NEUE AURIS. DIE ALTERNATIVE.

Der einzige Kompakte als Hybrid, Benziner oder Diesel.

Auris Cool, 1,33-l-Dual-VVT-i, 73 kW (99 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, 5-Türer

Ausstattungs Highlights:

• Klimaautomatik, LED-Tagfahrlicht, CD-Radio mit AUX-Eingang/USB

Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert 7,0/4,7/5,5 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert 128 g/km (nach EU-Messverfahren). Abb. zeigt Sonderausstattung.



**Jetzt Probe
fahren und
Gratis-T-Shirt
sichern.**

¹ Unser Jubelzins Finanzierungsangebot² für den Auris 1,33l Cool.

Hauspreis: 17.659,- €, Anzahlung: 0,- €, einmalige Schlussrate: 8.437,- €, **Nettodarlehensbetrag: 17.659,11 €**, Gesamtbetrag: 17.789,50 €, Vertragslaufzeit: 48 Monate, **gebundener Sollzins: 0,25%**, **effektiver Jahreszins: 0,25%**, 47 mtl. Raten à 199 €, Bearbeitungsgebühr: 0,- €.

² Ein Angebot der Toyota Kreditbank GmbH, Toyota-Allee 5, 50858 Köln. Nur bei teilnehmenden Toyota Vertragshändlern. Gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.05.2013. Das Finanzierungsangebot entspricht dem Beispiel nach § 6a Abs. 3 PangV.

Unser Autohaus vermittelt ausschließlich Darlehensverträge der Toyota Kreditbank GmbH.

autocentrum-lass.de



Auto Centrum Lass GmbH & Co. KG

24941 Flensburg
Liebigstraße 14a
0461 / 90 38 00

25813 Husum
Industriestraße 37
04841 / 71 19 4

24768 Rendsburg
Büsumer Str. 61-63
04331 / 40 95

24340 Eckernförde
Sauerstraße 15
04351 / 4 24 81

24119 Kronshagen
Eckernförder Str. 201
0431 / 54 55 80

24223 Schwentinental
Mergenthalerstraße 12
04307 / 83 20 0

Drei nachahmenswerte Beispiele aus dem Kreis Steinburg

Geistiges Handicap – kein Hindernis für Sport im Verein

Kleinere Gruppen, größerer Personalbedarf, nicht so ganz einfach unter Kontrolle zu halten – auf den ersten Blick sind Sportangebote für geistig behinderte Menschen nicht gerade das, um was sich die Sportvereine reißen. Doch die Herausforderungen sind zu meistern, wenn man nicht in den Kategorien durchgeplanter Turnstunden und diszipliniertes Trainingsgruppen denkt. Mit Offenheit und Organisationsgeschick gelingt es jedem Verein, sportliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche mit Handicap auf die Beine zu stellen. Drei Beispiele aus dem Kreis Steinburg zeigen, wie es geht.

Die 15-jährigen Brüder Fynn und Robyn Pieper turnen beim **ETSV Fortuna Glückstadt**. Als Leistungsturner auf Landesebene erfolgreich, trainiert Fynn mehrmals pro Woche. Die große Stunde seines Zwillingbruders Robyn schlägt jeden Mittwoch um fünf. Dann geht der große und sportliche Junge zum „Sport für Kinder mit Handicap“. Seine Mutter Anja Pieper fand ein spezielles Sportangebot für ihren bewegungsfreudigen, aber mitunter sehr eigensinnigen Sohn mit Down-Syndrom wichtig. Und auch andere Eltern im Glückstädter Raum wünschten sich das für ihre Kinder, wie eine Bedarfsumfrage des Lebenshilfe-Elternvereins im Kreis Steinburg ergeben hatte. Dieser hatte daraufhin Kontakt zu verschiedenen Sportvereinen aufgenommen und die Einrichtung spezieller Gruppen vorangetrieben.

Spielen und Turnen „just for fun“ sind für Robyn und Dave, Nico und Ole, Diana, Jana und Kerime Woche für Woche ein Höhepunkt. „Sie jubeln einem schon vom anderen Ende der Halle entgegen, wenn es los geht“, berichtet Anja Pieper, ohne deren Unterstützung die besondere Sportgruppe in Glückstadt nicht zustande gekommen wäre. Die Besonderheiten der zwischen neun und 17 Jahre alten Sportler fordern mehr als zwei Augen, um das Geschehen im Blick zu behalten und mehr als zwei Hände, die im Zweifelsfall mit anpacken können. „Da kann ja im Eifer der Sportstunde schon mal etwas ‚in die Hose‘ gehen“, berichtet die darin erfahrene Mutter. Bei solch einem Missgeschick sei zum einen beherzter Einsatz erforderlich, zum anderen aber benötige ja auch die restliche Gruppe durchgehend Aufsicht. Weil eine Person allein das nicht leisten kann, unterstützt sie die ETSV-Sportlehrerin Steffi Schleinitz. Dafür wurde sie als Vereinsmitglied beitragsfrei gestellt. „Solange es meinem Sohn recht ist, mache ich das gern“, sagt sie. Wie lange noch, müsse man sehen – Pubertät und Abgrenzung von den Eltern sei natürlich auch bei geistig behinderten Jugendliche ein Thema.

Diese Art von Problem kann bei der Ballsportgruppe des **Sport-Club Itzehoe** nicht auftreten. Dort verstärkt Benny Dahl als Honorarkraft die fest angestellte Sportlehrerin Franzi Bolls. Doppelt gut kommt an, dass der junge Mann viele der mehrheitlich männlichen Aktiven aus seiner vorherigen Arbeit an der Steinburg-Schule kennt, dem Förderzentrum für geistige Entwicklung des Kreises in Itzehoe. Auch in der Kreisstadt war der Lebenshilfe-Elternverein der Motor gewesen, und der Sport-Club Itzehoe zog mit. Höhere Vereinsbeiträge für die besonderen Sportler standen trotz der notwendigen personellen Doppelbesetzung für die Gruppe nicht zur Debatte. „Da ist



Sportangebot für geistig behinderte Jugendliche beim SC Itzehoe.

Solidarität gefordert“, sagt Geschäftsführer Jan Schamerowski, „als ‚sportlicher Vollsortimenter‘ und einer der größten Vereine des Landes geht es uns um das Angebot als solches und nicht um kaufmännische Fragen“. Gerd Freiwald als SCI-Vorsitzender unterstreicht die Grundhaltung: „Es ist wichtig, inklusiv zu arbeiten. Diese Gruppe ist Teil unseres Vereins.“

Diese Offenheit und Unterstützung können Eltern behinderter Kinder in ihrem häufig komplizierten Alltag gut gebrauchen. „Viele behinderte Kinder haben nachmittags Therapiestunden. Damit ein Sportangebot ‚auf dem Lande‘ von genügend Teilnehmern wahrgenommen werden kann, ist die zeitliche Abstimmung ganz wichtig“, weiß auch Sportlehrerin Martina Weiß zu berichten. Sie leitet eine Turngruppe für Kinder mit und ohne Handicap, die seit knapp drei Jahren das Vereinsleben des **VfL Kellinghusen** bereichert. Die spezielle Gruppe ist ihr längst ans Herz gewachsen. Mit ihren „Kiddies“ hat sie – genau wie mit allen anderen Gruppen – einen eigenen Auftritt für die große Jubiläumsgala zum 150-jährigen Vereinsbestehen des VfL im vorigen Jahr einstudiert.

Beim jährlichen Kinderfasching und Adventsturnen sind die meist auch motorisch eingeschränkten Kinder ohnehin mit dabei. Den Eltern geht es nämlich nicht nur um sinnvolle Bewegungsangebote für ihren Nachwuchs. Es geht ihnen auch um das Gefühl von Gemeinschaft und selbstverständlichem Miteinander trotz besonderer Umstände – um gelebte Inklusion im Sportverein. Und von dieser können alle Mitglieder profitieren. So erlebt es jedenfalls Thomas Gründel, Leiter der Turnabteilung des ETSV Fortuna Glückstadt: „Es ist unglaublich, welche Energie und unverstellte Freude da zum Ausdruck kommt!“ Bei dem Familienvater mit drei gesunden Kindern scheint das einen tiefen Eindruck zu hinterlassen – nicht nur als Verantwortlichem in einem Sportverein. Aber auch.

Informationen zu Sportangeboten für behinderte Kinder und Jugendliche im Kreis Steinburg bei Joachim Zunker vom Lebenshilfe Elternverein Steinburg unter der Rufnummer 04821 - 8 6161 (abends).
Antje Hachenberg

Kälte war die größte Herausforderung Sportleraustausch mit Montenegro

Der Tischtennisverband Schleswig-Holstein (TTVSH) pflegt eine gute und enge Partnerschaft mit Sportsfreunden aus Montenegro vom Stonoteniski Klub "Buducnost" Podgorica. Nach einem Besuch der schleswig-holsteinischen Delegation in Montenegro im letzten Jahr waren Ende März/Anfang April die Montenegriner zum Gegenbesuch zu Gast in Schleswig-Holstein.

Schon beim Verlassen der Ankunftshalle am Karfreitag in Berlin-Tegel wurden die Jacken dichter gezogen, Schals und Mützen waren begehrte Utensilien. Montenegro hat ein mediterranes Klima. Während wir im kalten Norddeutschland froren, war das Wetter in Montenegro zwar regnerisch, aber die Temperaturen lagen schon bei 15 Grad und mehr. Das tat der Wiedersehensfreude aber keinen Abbruch und bereits am Samstagvormittag stand das erste gemeinsame Tischtennis-Training in Schwarzenbek auf dem Programm. Trotz der Osterfeiertage war es dem Leiter des Landesleistungszentrums, Mirsad Fazlic, gelungen, eine hochkarätige Trainingsgruppe zusammenzustellen.

Die ersten beiden Nächte verbrachten unsere Gäste, insgesamt 13 Personen (3 Spielerinnen/ 5 Spieler/ 1 Trainerin/ 1 Trainer/ Berichterstatter/Sekretär/Sportdirektor), in Schwarzenbek. Dann ging es in das Sport- und Bildungszentrum nach Malente. Freudig überrascht waren unsere Gäste bei der Ankunft in Malente, als sie ihre Nationalflagge am Fahnenmast wehen sahen. Ein intensives Trainingsprogramm wechselte sich mit Unternehmungen ab, die unsere Gäste nicht nur in den HANSA-PARK, sondern auch zu Ausflügen nach Hamburg, Lübeck und Kiel führte. Das Training in Malente, wo unsere eigenen Kadermitglieder nicht nur mit unseren montenegrinischen Gästen ein abwechslungsreiches Programm absolvierten, sondern sich auch gleichzeitig auf den Deutschland-Pokal vorbereiteten, wurde von Mirsad Fazlic und



Stefan Meder geleitet. Ganz besonderen Anklang fand ein gemeinsamer Workshop zum Thema Kommunikation, der von unserer BFD'lerin Ann-Kathrin Gericke und unserem Geschäftsführer Axel Schreiner durchgeführt wurde. In drei gemischten Gruppen wurden die Möglichkeiten der Kommunikation zwischen deutschen und montenegrinischen Sportlerinnen und Sportlern herausgearbeitet. Als Ergebnis wird eine Facebook-Plattform eingerichtet, die den Kontakt nicht nur ermöglichen, sondern auch vertiefen soll, da Facebook fast allen Athletinnen und Athleten und Jugendlichen ein Begriff und geläufig ist. Eine Aufklärung über die Gefahren des sozialen Netzwerks fand ebenfalls statt, durch den Facebook-Beauftragten der Hamburger Polizei, Stefan Meder, der bei diesem Lehrgang in erster Linie als Tischtennis-Trainer tätig war.

Das Abschlussturnier entschieden unsere schleswig-holsteinischen Spielerinnen und Spieler klar für sich, auch die „Vergleichskämpfe“ der Offiziellen endeten mit leichtem Vorteil für den Tischtennis-Verband Schleswig-Holstein. Der gemeinsame Abend im Speisesaal des Bildungszentrums bildete den harmonischen Abschluss eines von allen Seiten als gelungen und wertvoll betrachteten Austausches, der unbedingt fortgesetzt werden soll. Um 4 Uhr morgens des letzten Tages wurden unsere Gäste mit zwei Kleinbussen zum Flughafen Berlin-Tegel zurückgebracht. Auf beiden Seiten ist die Vorfreude auf die nächste Begegnung bereits groß.

Hans-Jürgen Gärtner

Interessante Fortbildung für C-/B-Lizenztrainerinnen und -trainer des DSV

2. Aqua Aktionstage des SHSV im Ostseebad Damp

Der Schleswig-Holsteinische Schwimmverband (SHSV) führt vom 18. bis 20. Oktober 2013 im Ostseebad Damp seine zweiten Aqua Aktionstage durch. Die Fortbildung richtet sich an alle Trainerinnen und Trainer mit C- oder B-Lizenz des Deutschen Schwimmverbandes (DSV), ist aber auch für Interessierte aus anderen Fachverbänden geeignet.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erwartet eine bunte Mischung aus Theorie und Praxisthemen im und am Wasser. Von A wie Aqua Boxing bis Z wie zertifizierte Schwimmschule ist für alle interessierten Übungsleiter/innen und Trainer/innen im Schwimmbereich etwas dabei. Unterbringung, Mahlzeiten und das komplette Seminarprogramm mit 15 UE sowie ein buntes Rahmenprogramm sind im Preis von 240 Euro pro Person enthalten. Ohne Unterkunft und Abendparty fallen 140 Euro an. Während der gesamten Veranstaltung stehen Informations- und Verkaufsstände im Veranstaltungsfoyer bereit. Unter anderem gibt es Badebekleidung, Fachliteratur und Aqua Fitnessgeräte zu



Messepreisen. Die detaillierte Ausschreibung mit dem Seminarprogramm und einer genauen Kostenübersicht finden Interessierte auf der Webseite des SHSV unter ‚Lehrwesen‘ in der Rubrik Aus- und Fortbildung. **Anmeldungen bitte an: SHSV, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel oder ein Fax an 0431 – 6486190. Anmeldeschluss ist der 30. August 2013.**

LSV/ar



KMTV-Geschäftsführer Christof Rapelius führt den Verein seit 2008 und konnte den Mitgliederbestand seitdem fast verdoppeln.



Von wegen Sporthallenmuff. Mit seinen fast 170 Jahren bietet der KMTV einen modernen Gerätepark.

Kieler Männerturnverein hat sich zum größten Verein in Schleswig-Holstein entwickelt Spagat zwischen Tradition und frischen Angeboten

Morgens, kurz vor neun Uhr in der Kieler Jahnstraße: Studenten radeln zur Vorlesung, Büromenschen hetzen zur Arbeit, aber einige sportlich Gekleidete streben auch einem Torbogen zu, verschwinden im Hinterhof. Ihr Treffpunkt: das Sportzentrum Schrevenpark, Keimzelle und immer noch Herzstück des Kieler MTV. Die Adresse klingt nach Sporthallenmuff, und auch der Vereinsname „Kieler Männerturnverein von 1844“ verspricht nicht gerade aktuellen Bewegungsspaß. Und doch eröffnet sich hinter den alten Mauern ein modernes Sportangebot, das Schleswig-Holstein-weit einmalig ist und so viele Mitglieder anzieht wie sonst nirgends im Land.

Rund 7.500 Aktive hat der KMTV, ist damit der größte Verein in Schleswig-Holstein. Die Geschichte des Vereins begann vor fast 170 Jahren, die Erfolgsstory indes mit dem Aerobic-Boom in den 1980er Jahren. Seitdem ist es dem KMTV immer wieder gelungen, die aktuellen Trends zu erkennen, sie in seinen Räumlichkeiten umzusetzen und so den Mitgliederstand von ehemals 1.500 (1984) zu verfünffachen. Inzwischen besitzt der Verein ein zweites Standbein: Im Sportzentrum in Falckenstein wird ein umfangreiches Fitnessprogramm angeboten.

Das Geheimnis des KMTV sind allerdings nicht die eigenen Liegenschaften, sondern die Tatsache, dass er die Menschen abholt bei seinen Bedürfnissen, sie aktiv anspricht und für seinen Club wirbt. Es gibt eben eine Nachfrage nach sportlicher Aktivität in der Gruppe morgens um neun Uhr, wenn die Kinder zur Schule oder im Kindergarten sind. Und auch für die Mittagsstunden planen einige ihren Sport, andere direkt nach Arbeitsende oder am späten Abend. Für alle hat der KMTV in den beiden Hallen im Schrevenpark oder im Fitnesscenter ein Angebot. „Wir bieten eine große Plattform mit 500 Stunden pro Woche – von Aerobic über Langhanteltraining bis Zumba. Ehrenamtlich ist das natürlich nicht mehr leistbar. Schon ab einer Mitgliederzahl von 1.000 wäre das eine enorme Herausforderung. Wir sind daher auch zu einem Arbeitgeber geworden, haben im Büro zehn Festangestellte, dazu

acht Reinigungskräfte und Hausmeister. Die beiden Tressen in den Sportzentren sind durch 25 geringfügig Beschäftigte ständig besetzt, und rund 200 Übungsleiter sorgen für den Sportbetrieb“, untermauert der KMTV-Sportmanager Christof Rapelius den enormen Aufwand seines Vereins mit Zahlen.

Seit 2008 führt der Sportwissenschaftler Rapelius den Geschäftsbetrieb des Vereins, hat das Konzept seiner Vorgänger übernommen, weitergeführt und so den Mitgliederbestand in diesen fünf Jahren noch einmal fast verdoppelt. Besonders die so genannten ‚Best-Ager‘ zwischen 30 und 50 Jahren, finden beim KMTV ihre Heimat, aber auch Studenten, Kinder und Ältere. Zum großen Teil sind es Frauen. Mit 71 Prozent widerlegt ihr Anteil den Namen Männerturnverein. „1985 ist von meinen Vorgängern die Entscheidung für den derzeitigen Zuschnitt des Vereins gefallen. Der Vorstand ist damals auf den Zug der Aerobic-Welle aufgesprungen und hat damit Recht behalten. In Wellenformen hat sich die Zahl der Mitglieder immer weiter nach oben entwickelt, auch wenn es zwischeneitlich mal ein paar Einbrüche gab – wie etwa bei der Eröffnung des Fitnesscenters in direkter Nachbarschaft an der Uni“, sagt Rapelius. Letztlich habe sich aber zwischen den Anbietern, die in der Universitätsstadt Kiel auch von dem Zulauf an Studenten profitieren, ein gutes Miteinander entwickelt. „Schließlich haben wir alle das gleiche Ziel: den Sport zu fördern. Und der Verein findet seine Lücke gegenüber den kommerziellen Anbietern, die entweder hoch- oder sehr niedrigpreisig sind, im mittleren Preissegment“, so Rapelius. Die eigenen Hallen geben dem KMTV dabei zwar ein gutes Werkzeug in die Hand, doch im kleineren Rahmen funktioniert das auch anders.

„Man braucht keine große Halle, auch eine kleine Vereinsgaststätte kann mit ein wenig Kreativität schnell in einen Fitnessraum umgewandelt werden. Musik per CD-Player und schon kann es losgehen“, sagt Rapelius. Auch die KMTV-Hallen seien mit Größen von 560 und 270 Quadratmetern zwar für

Fitnesskurse gut geeignet, entsprechen aber nicht der Norm für Mannschaftssport und können daher nur bedingt genutzt werden. Doch der KMTV setzt nicht nur auf die Funktion als Dienstleister für Mitglieder mit wenig Bindung zum Club, die schnell eingetreten, aber auch genauso schnell wieder verschwunden sind. Vielmehr wagt Rapelius mit seinem Team auch den Spagat zum ehrenamtlichen Bereich mit traditionellen Sportangeboten von Fußball, Handball, Volleyball, Tischtennis, Fechten, Budo und Turnen. „Dieses Angebot hat den Verein immer ausgemacht und es ist immer noch seine Seele. Hier entwickeln sich die Ehrenamtler, die für einen Verein wichtig sind. Unsere Fußball-Sparte mit ihren 500 Mitgliedern etwa wird von zwei Ehrenamtlern geleitet. Es ist wirklich bewundernswert, was die auf die Beine stellen“, sagt Rapelius und will dieses Engagement auch in Zukunft weiter stärken. „Wir arbeiten an einer Satzungsänderung mit einem Wechsel von einer Mitglieder- zu einer Delegiertenversammlung. Denn gerade unter den Delegierten sind die Leute zu finden, die bereit sind, sich für den Verein einzusetzen.“ Das Ehrenamt ist auch für die Festangestellten des Vereins selbstverständlich. Viele sind neben ihrer Bütrotätigkeit auch noch ehrenamtlich im Vereinssport aktiv.



Das große Kursangebot des KMTV wird insbesondere von Frauen genutzt.

Um für seinen Club zu werben und neue Trends aufzuspüren, nutzt der KMTV viele Kanäle – vom Hochglanz-Flyer, über örtliche Events bis hin zu Besuchen von Messen wie der ISPO. Auch die Übernahme des jüngsten Spross' in der KMTV-Familie fällt in die Kategorie, auf sich aufmerksam zu machen. Vom VT Kiel hat man zur vergangenen Saison das Zweitliga-Volleyball-Team und den Unterbau übernommen. „Wir sind vom VTK angesprochen wor-

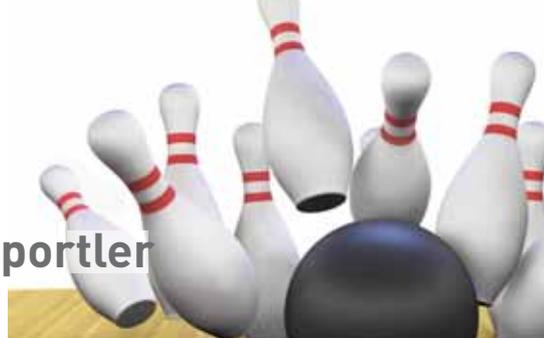
den und haben uns dafür entschieden, die Mannschaften zu übernehmen. Das ist ein gutes Mittel, um auch bei entscheidenden Stellen in den Blickpunkt zu rücken. Denn letztlich findet man nur über den Spitzensport Gehör. Wir wollen nun eine neue Marke etablieren: die KMTV Eagles. Dafür haben wir uns ein paar Jahre Zeit gegeben. Auch wenn wir sportlich erst einmal den Abstieg verkraften mussten, ist das Projekt nicht gescheitert. Wir wollen den Kieler Standort für den Volleyball sowohl in der Halle als auch am Strand mit starken KMTV-Teams wieder attraktiv machen“, sagt Rapelius.

Trotz seiner fast 170 Jahre ist der KMTV also ein junger Verein, der mit modernen Sportarten, einem eigenen Vereinslogo und der Idee von Marketingartikeln wie College-Jacken ins Rennen geht. Und so verlassen täglich erst nach 22 Uhr die Letzten die Sportstätten des KMTV, in denen es überhaupt nicht nach Sporthallenmuff riecht, sondern in denen je nach Bedarf ein tolles Vereinsgefühl erzeugt oder ein individuelles Angebot geliefert wird.

Von Ralf Abratis

Auch der traditionelle Sport hat beim KMTV seinen Platz. Mit den KMTV Eagles will sich der Club in der Öffentlichkeit ein prägnantes Gesicht geben.





Kegeln für Leistungs- und Freizeitsportler im Kieler 'Haus des Sports'

Das Kegeln ist seit seinen ersten einfachen Anfängen vor rund 3.500 v.Chr. bis heute ein Sport für Jung und Alt. Deutschland ist das einzige Land in Europa, in dem alle drei verfügbaren Bahnarten Classic (Asphalt), Schere und Bohle für diesen Sport verwendet werden. Dieser Umstand ermöglicht es nicht nur Spitzensportlern, sondern jedermann zu kegeln. Heute gibt es in Deutschland rund 150.000 Sportkegler und ca. 11 Millionen. Hobbykegler. Davon gehen etwa 4 Millionen regelmäßig einmal wöchentlich zum Kegeln und tun dabei etwas für ihre Gesundheit und erleben ganz nebenbei fröhliche Geselligkeit.

In Schleswig-Holstein wird überwiegend Bohle und Dreibahnen gespielt. Der Schleswig-Holsteinische Sportkeglerverband (SHKV) wurde 1947 gegründet und organisiert seit dieser Zeit den gesamten Sportbetrieb in Schleswig-Holstein. Der SHKV hat heute 15 Kreiskeglerverbände und vier Regionen, die in ihren Bereichen den Sportbetrieb regeln. Schleswig-Holstein gehört seit Gründung des SHKV zu den führenden Kegelländern. In den Reihen des SHKV finden sich viele Deutsche Meisterinnen und Deutsche Meister in den Einzel- und Mannschaftswettbewerben ebenso wie Europacupsieger. Auch in Kiel hat das Kegeln eine lange Tradition. Seit 1888 gibt es dort das Sportkegeln. Kieler Vereine konnten als einzige im Deutschen Kegler- und Bowlingbund (DKB) in allen Disziplinen Deutsche Meistertitel erringen. Damit Kiel gehört auch heute noch zu den Kegelhochburgen im DKB. Zurzeit spielen eine Damen- und eine Herrenmannschaft in der 1. Bundesliga, eine Herrenmannschaft in der zweiten Bundesliga Nordwest sowie weitere Damen- und Herrenmannschaften in allen SHKV-Ligen.

Seit 1984 betreibt der Landessportverband Schleswig-Holstein im ‚Haus des Sports‘ eine moderne 12-Bahnenanlage. Hier wurden

schon viele Deutsche Jugendmeister und Deutsche Meister ausgebildet und auch Europacupsiegerinnen und -sieger haben dort das Kegeln gelernt. Die Anlage ist für leistungsorientierte sportliche Veranstaltungen wie z.B. Deutsche Meisterschaften, Ländervergleichsspiele, Landesmeisterschaften und Europapokale ebenso geeignet wie für private Veranstaltungen. So können beispielsweise auch Kindergeburtstage, Weihnachtsfeiern und Hobbymeisterschaften auf den Bahnen im ‚Haus des Sports‘ durchgeführt werden. Wer Lust hat, in den Kegelsport einfach einmal hineinzuschmecken, ist jederzeit willkommen. Es stehen genügend Übungsleiter für die Betreuung und Ausbildung zur Verfügung. Für alle Sportkeglerinnen und -kegler werden jedes Jahr Meisterschaften von der Vereinsebene bis zur Deutschen Meisterschaft durchgeführt. Auch ein Jugendländerspiel für die einzelnen Altersklassen findet jedes Jahr dort statt. Im Erwachsenenbereich gibt es noch zusätzlich einen Europapokal, der auf den Bahnen ausgespielt wird.

Angeschlossen an den Sportbetrieb ist die langjährig erfolgreich etablierte Gastronomie im ‚Haus des Sports‘. Es stehen im ‚Haus des Sports‘ zahlreiche Konferenzräume zur Verfügung. Im Restaurant können verschiedene Arten von Veranstaltungen ausgerichtet werden und der ‚Hans-Hansen-Saal‘ kann für größere Veranstaltungen gebucht werden.

Kontakt Kegeln:

Uwe Oldenburg, Ohldörp 113, 24783 Osterröfeld
u-oldenburg@versanet.de, Tel: 04331- 8685670

Kontakt Restaurant:

Manfred Kähler, Restaurant im Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. 0431- 642107, info@hds-kiel.de

TSB Flensburg sucht noch Vereine und Verbände zum Mitmachen für den guten Zweck

3. ‚Lauf ins Leben‘ am 1. und 2. Juni in Flensburg



22 Stunden in Bewegung, um krebserkrankten Menschen zu helfen, darum geht es beim ‚Lauf ins Leben‘. Nach den Erfolgen in den Jahren 2009 und 2011 hat der TSB Flensburg wieder die Ausrichtung dieser einzigartigen Spendenaktion der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft übernommen. Der Spenden- und Solidaritätsmarathon findet im Rahmen einer 22stündigen Übernacht-Veranstaltung vom 1. Juni, 13 Uhr, bis 2. Juni, 11 Uhr auf dem Eckenerplatz in Flensburg statt.

Mit dem ‚Lauf ins Leben‘ sollen die Erfahrungen eines Krebspatienten symbolisiert werden. Der Lauf durch die dunkle Nacht steht für die schwere Zeit, die viele Krebspatienten nach der Diagnose Krebs erleben, der Sonnenaufgang am Morgen wirkt dagegen wie ein starkes Zeichen der Hoffnung auf Genesung und das Leben. Nicht nur Sportvereine, sondern auch Vereine jenseits des Sports, Firmen, Schulen, Familien, Behörden und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, aktiv dabei zu sein. Wichtig ist nur, dass jedes Team 22 Stunden in Bewegung bleibt. Die Teammitglieder drehen abwechselnd wie bei einem Staffellauf laufend, gehend oder wachsend ihre Runden. Eine Bedingung: Zu jeder Zeit muss sich mindestens ein Teammitglied auf der Laufbahn befinden. Die Startgelder -zehn Euro pro Person- und die Erlöse aller Aktionen am Rande der Veranstaltung gehen

eins zu eins in Projekte der Schleswig-Holsteinischen Krebsgesellschaft und hier konkret an die Krebsberatungsstelle Flensburg. In der Mitte der Laufbahn wird es eine Zeltstadt für die Teams (jedes Team bringt sich sein Zelt mit) und Verpflegungsstände geben. Daneben erwartet die Besucher und Teilnehmer ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm vor und auf der großen Event Bühne – von Diga Gerüstbau und der Firma Höft gesponsert. Auch Kinderaktionen, ein Kletterturm und vieles mehr sind geplant. Bands und Künstler haben bereits zugesagt und verzichten zugunsten der Benefiz-Veranstaltung auf ihre Gage.

Damit die Veranstaltung ein voller Erfolg wird, sind viele Teams, Spender und Sponsoren nötig. Vor zwei Jahren waren 36 Teams am Start und es konnte eine Spendensumme von über 22.000 Euro erzielt werden. Zahlreiche Teams sind auch diesmal bereits angemeldet, weitere Anmeldungen von Sportverbänden und -vereinen sind sehr willkommen. Diese fröhliche Veranstaltung für die ganze Familie ist ein besonderes Erlebnis mit ernstem Hintergrund. Jeder Einzelne kann durch seine aktive Teilnahme helfen. Ein Infoabend zum findet am 16. Mai um 19 Uhr in Flensburg in der TSB-Vereinsgaststätte „Junge Harmonie“ in der Eckenerstraße 24 in statt. Weitere Informationen und Fotos gibt es unter www.laufinsleben.de und in der Geschäftsstelle des TSB Flensburg.

Attraktive Zuschaueraktionen bei den HVSH Final Four-Veranstaltungen in Altenholz

Grit Jurack und Lars Kaufmann sportliche Botschafter beim HVSH Final Four

Der Handballverband Schleswig-Holstein (HVSH) arbeitet weiter am Event-Charakter seines Pokalwettbewerbs. Erstmals konnten jetzt für beide Veranstaltungen namhafte sportliche Botschafter gewonnen werden.

Das deutsche Aushängeschild des Frauenhandballs, Rekord-Nationalspielerin Grit Jurack, kommt zum HVSH Final Four der Frauen am 4. und 5. Mai nach Altenholz und wird am Sonntag die Siegerehrung vornehmen und für Autogramme zur Verfügung stehen. Lars Kaufmann, deutscher Nationalspieler und Rückraum-Shooter der SG Flensburg-Handewitt, wird zum Final Four der Männer am 18. und 19. Mai in Altenholz erwartet. Auch er wird am Sonntag für Fragen und Autogrammünsche zur Verfügung stehen. Den Zuschauern wird so neben spannenden Pokalspielen auch Handball-Prominenz „zum Anfassen“ geboten. Darüber hinaus können die Handball-Fans beim Tippspiel zu den Spielen attraktive Preise gewinnen. Als Hauptpreis gibt es an beiden

Finaltagen Eintrittskarten für das Champions-League-Final Four in Köln. Durch die Veranstaltungen führt Ralf Huber, der viele Jahre die Floor-Show beim THW Kiel moderiert hat und von Anfang an beim HVSH Final Four dabei ist. Er freut sich auf die beiden Sport-Wochenenden: „Ich sehe jedes Jahr, wie sich die Veranstaltung auf hohem Niveau verbessert. Außerdem bin ich begeistert, was auch unterhalb der Bundesliga für ein hochklassiger Handball in Schleswig-Holstein gespielt wird.“



Eintrittskarten gibt es beim Handballverband unter der Rufnummer 0431-6486-300 oder an der Tageskasse. Einlass ist jeweils am Samstag ab 15 Uhr und am Sonntag ab 12 Uhr. Weitere Informationen auf: www.hvsh.de/FinalFour oder auf www.facebook.com/hvsh.FinalFour SEMSH

Noch sportliche Bewerber aus Schleswig-Holstein gesucht

Sportabzeichen-Wettbewerb im ZDF-Fernsehgarten

Das Deutsche Sportabzeichen wird anlässlich seines 100-jährigen Geburtstages mit einer ganzen Themenwoche im ZDF geehrt. Zwischen dem 24. und 30. Juni 2013 sind unter anderem Beiträge im Morgenmagazin, im Mittagmagazin oder in Sendungen wie „Volle Kanne“ geplant. Höhepunkt und Abschluss der Themenwoche bildet der ZDF-Fernsehgarten, der am 30. Juni ganz im Zeichen des Deutschen Sportabzeichens stehen wird. Der ZDF-Fernsehgarten ist eine beliebte Show, durch die Moderatorin Andrea Kiewel führt und die seit 1986 in den Sommermonaten immer sonntags ab 11 Uhr live vom Lerchenberg-Gelände in Mainz übertragen wird.

Im ZDF-Fernsehgarten wird am 30. Juni in einem Bundesländercontest die Mannschaft mit der höchsten Sportabzeichen-Fitness gesucht.

Vereinsgruppen aus 16 Bundesländern treten gegeneinander an. Bei dem Contest tritt aus jedem der 16 Bundesländer eine fünfköpfige Gruppe von Sportlerinnen und Sportlern stellvertretend für ihr Bundesland an. Dabei sollten in jeder Mannschaft möglichst alle Altersgruppen von Jung bis Alt und beide Geschlechter vertreten sein. Entsprechend sollte es in jeder Gruppe mindestens zwei Frauen oder zwei Männer geben. Bekannte ZDF-Gesichter wie beispielsweise Sportstudio-Moderatorin Katrin Müller-Hohenstein bilden die prominente 17. Mannschaft des Sportabzeichen-Contest, die aber außer Konkurrenz antritt.

In der Sendung können sich die Sportler für den Bereich Kraft in der Disziplin Kugelstoßen prüfen lassen, der Part Schnelligkeit lässt sich mit einem 30, 50 - oder 100 Meter-Sprint abdecken und im Bereich Koordination sind Hoch- und Weitsprung oder Seilspringen möglich. Der Nachweis der Schwimmfertigkeit und



eine Ausdauer-Disziplin müssen vorab absolviert werden. An den Disziplin-Stationen stehen drei prominente Sportler und Sportlerinnen den Prüflingen zur Seite. Die Kosten für die Anreise und die Übernachtung der Teilnehmer trägt das ZDF. Dazu darf jede Gruppe eine definierte Anzahl von „Fans“ mitbringen, die ihre Zuschauerkarten auf Nachfrage abrufen können.

Mitmachen kann jeder Sportverein

Mitmachen kann jeder Sportverein oder Sportabzeichen-Treff mit einem möglichst lustigen kurzen Bewerbungsvideo, das mit den meisten Handys leicht gefilmt werden kann. Das Video sollte nicht länger als fünf Minuten sein und vorzugsweise als wmv-Datei gespeichert werden. Bei kleineren Datenmengen ist eine Bewerbung per E-Mail möglich, sonst als DVD-Versand mit der Post. Oder Sie bewerben sich über eine Upload-Funktion auf www.deutsches-sportabzeichen.de. Die **Bewerbungsfrist endet am 31. Mai.**

Ansprechpartnerin für die Bewerbung:

Britta Kuntzoff, wirkhaus GbR, Schwedenstraße 9, 13359 Berlin
Tel.: 030 - 493010-16, E-Mail: b.kuntzoff@wirkhaus.de
An diese Adresse sollten auch die Videos geschickt werden.

Ehrenamt bereitet dem Vorsitzenden Günter Schöning Sorgen – Goldene Ehrennadel für LSV-Präsident Wienholtz

Sportverband Kiel weiter auf Wachstumskurs



LSV-Präsident Wienholtz erhielt die Ehrennadel in Gold, Kassenwart Müller ist seit 40 Jahren dabei. Rechts im Bild Günter Schöning.

Der Sportverband Kiel wächst und gedeiht. Die Anzahl der Mitglieder steigt weiter. Auf dem Verbandstag am 11. April zeigte sich daher: Die Stimmung im Sportverband Kiel ist grundsätzlich positiv. Doch zentrale Herausforderungen bleiben. Der Erste Vorsitzende Günter Schöning warb vor allem für eine Stärkung des Ehrenamtes.

Zur Eröffnung des Verbandstages flimmerte der neue Image-Film der Landeshauptstadt Kiel über eine Großbildleinwand im Hans-Hansen-Saal im „Haus des Sports“. THW Kiel, Holstein Kiel, die Baltic-Hurricanes, Segler, Surfer, Kiter, Jogger oder Skateboarder – sie alle tauchen in dem Zwei-Minuten-Film auf. Die Botschaft war klar: Kiel Sailing City – ein wichtiger Teil der Marke ist der Sport.

Und so berichtete **Günter Schöning** in seiner Eröffnungsrede nicht ohne Stolz von der Bedeutung des Sports für die Landeshauptstadt: „Die Bedeutung der Arbeit der Sportvereine für das Leben in unseren Stadtteilen muss besonders herausgestellt werden.“ Die Mitgliederzahlen belegen den Stellenwert.

2013 weist der Sportverband mehr als 57.000 Mitglieder aus, über 1.000 mehr als im Jahr zuvor, fast 2.000 mehr als 2011.

Während sich Schöning im vergangenen Jahr dafür aussprach, den Kieler Sportvereinen für ihr gesellschaftliches Engagement einen Sozial-Oscar zu verleihen, warb er in diesem Jahr für einen „Ehrenamts-Award“. Das Ehrenamt im Sport bereite ihm Sorgen, sagte Schöning, „Ehrenamtler sind stille Stars, die für ihr uneigenütziges Engagement gewürdigt werden müssen.“ Von Seiten der Kommunen, Politik, Sport und Wirtschaft verlangte er daher mehr Unterstützung und Anerkennung „für die Grundarbeit im Sport“. Ein erster Schritt sei, die Ehrungen aus dem Erwachsenenbereich auch auf die Jugend zu übertragen. So sollen im nächsten Jahr die Goldene, Silberne und Bronzene Ehrennadel für Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre verliehen werden.

Auf die zentralen Herausforderungen, denen Sportvereine in Gegenwart und naher Zukunft begegnen, ging auch der Präsident des Landessportverbandes, **Dr. Ekkehard Wienholtz**, ein. Er legte den Finger in die Wunde und mahnte die Sportvereine dazu an, sich in den Bereichen Schule und Verein, Gesundheitssport und Sozialen Medien den Veränderungen zu stellen.

Stadtrat **Adolf-Martin Möller** unterstrich in seiner Grußrede die Bedeutung von politischen Entwicklungen für den Sport. Er hob noch einmal den Sportentwicklungsplan hervor. „Der Politik ist es vor den derzeitigen finanziellen Rahmenbedingungen schwer gefallen, die Mittel bereit zu stellen. Das ist eine Besonderheit.“ Daneben ging Möller auf die Bedeutung des Rahmenplans Kieler Förde für den Sport ein. Er warb dafür, „den öffentlichen Raum als Bewegungsraum stärker zu nutzen als bisher.“ Der Durchgang durch Berichte und Wahlen ging zügig vonstatten. Bäderreferent Steffen Weber hob hervor, dass man im Verband „überaus glücklich“ darüber sei, dass Kiel nun endlich ein zentrales Schwimmbad erhalte.

Alle Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Neu in die Vorstandsrunde wurde Andreas Preusse aufgenommen. Der 26-Jährige wird sich um den Seniorensport sowie um die Bereiche Migration und Integration kümmern. Mit der Ehrennadel in Gold ehrte der Sportverband Kiel Dr. Ekkehard Wienholtz für seine langjährigen Verdienste um den Kieler Sport. Harry Müller wurde für seine 40-jährige Tätigkeit als Kassenwart im Sportverband Kiel ausgezeichnet.

Felix Haas

SPORTVERBAND KIEL E.V.



KIELER SPORT – EIN PARTNER UND FÖRDERER



DEUTSCHER
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT

SCHON IM BOOT?

JETZT VEREIN ANMELDEN!

Kostenfrei und multifunktional. Führen Sie mit Ihrem Verein den Deutschen Sportausweis ein und werden Sie Teil der offiziellen Initiative des Deutschen Olympischen Sportbundes, von Landessportbünden und Spitzenverbänden zur Förderung des Vereinssports. Für Ihre Mitglieder, für Ihren Verein, zum Wohle des Sports. Informieren Sie sich noch heute auf:

www.sportausweis.de

Gemeinsam geht viel mehr!

DEUTSCHER
SPORTAUSWEIS

WIR SIND SPORT



Verein Musterstadt e. V.

6050 7830 0523 7945

MAX MUSTERMANN



DOSB-Nr.
0000203890

SPITZEN
FACH
VERBAND

MITGLIED

Schwerpunktthema 2013: „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“

10 Jahre Deutscher Bürgerpreis für Schleswig-Holstein



In diesem Jahr schreiben der Sozialausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages und die Sparkassen in Schleswig-Holstein den Bürgerpreis für ehrenamtliches Engagement zum zehnten Mal in Schleswig-Holstein aus. Unter dem Motto „Engagiert vor Ort: mitreden, mitmachen, mitgestalten!“ würdigt der Deutsche Bürgerpreis in diesem Jahr ehrenamtliche Leistungen bürgerschaftlich Engagierter, die die Mitmachkultur vor Ort stärken und so die Lebensqualität in den Kommunen verbessern. Der Bewerbungszeitraum läuft vom 1. Mai bis zum 30. Juni 2013. Bewerbungsunterlagen und weitere Informationen rund um den Deutschen Bürgerpreis finden Interessierte im Internet unter www.buergerpreis-schleswig-holstein.de.

Im regionalen Wettbewerb können Sach- und Geldpreise mit einem Gesamtwert von 30.000 Euro vergeben. Schirmherren des Wettbewerbs auf Landesebene sind Landtagspräsident Klaus Schlie und Reinhard Boll, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein. Langjähriger Medienpartner sind NDR 1 Welle Nord und das Schleswig-Holstein Magazin des NDR Fernsehens. Mit dem diesjährigen Schwerpunktthema möchte die Initiative Bürgerinnen und Bürger würdigen, die sich für mehr Teilhabe und Gestaltungsmöglichkeiten in ihrer Region einsetzen und Ideen zur Verbesserung der Lebensqualität vor Ort entwickeln.

Auszeichnungen in drei Kategorien

Der Deutsche Bürgerpreis für Schleswig-Holstein zeichnet ehrenamtliches Engagement in drei Kategorien aus: Die Kategorie „U 21“ ehrt bürgerschaftlich Engagierte im Alter von 14 bis 21 Jahren. Zu der Kategorie „Alltagshelden“ zählen alle ehrenamtlich Aktiven, die älter als 21 Jahre sind und sich alleine oder im Rahmen größerer Projekte engagieren. Der Deutsche Bürgerpreis in der Kategorie „Lebenswerk“ wird für mindestens 25 Jahre bürgerschaftliches Engagement verliehen. Man kann sich selbst bewerben oder mögliche Bewerber vorschlagen. Engagierte für die Kategorie „Lebenswerk“ können nur von Dritten vorgeschlagen werden.

Regionaler Start, nationales Finale

Die Bewerber nehmen zunächst auf Landesebene am Wettbewerb teil. Die Preisverleihung findet am 30. Oktober 2013 in der Sparkassenakademie Kiel statt.

Wer in Schleswig-Holstein zu den Preisträgern gehört, geht automatisch ins Rennen um den nationalen Bürgerpreis. Das große Finale des Wettbewerbs ist die Bürgerpreisverleihung am Ende des Jahres in Berlin.

SGVSH/LSV

Teilnahme auch für Schleswig-Holsteiner möglich Landessportbund Hessen e.V. bietet Schulung zum Umwelt- und Klimaschutzberater im Sport

Kosten mindern und Ressourcen einsparen ist das Gebot der Stunde. Sportstättenplanung, Bau, Betrieb, Nutzung und Management zukunftsorientiert gestalten ist das Ziel. Was kann und sollte beachtet werden, um Sportstätten nachhaltig zu bauen und zu betreiben?

Hierzu gibt es Antworten im dreitägigen Lehrgang zum/zur Umwelt- und Klimaschutzberater/in im Sport. Dem theoretischen Teil schließt sich ein zweitägiger Praxisteil an. Konkrete Termine dafür werden mit den Vereinen individuell vereinbart. Zielgruppen dieser Schulung sind Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landessportbünde, der Fachverbände, der Sportkreise, der Vereine und Kommunen sowie Beraterinnen und Berater im Bereich Gebäudemanagement. Auch Interessierte aus Schleswig-Holstein können an diesem Lehrgang teilnehmen.

Termine: 13. bis 15. Mai 2013
9. bis 11. Dezember 2013
12. bis 14. Mai 2014

Ort: Sportschule des Landessportbundes Hessen e.V.
Otto-Fleck-Schneise 4, 60528 Frankfurt/Main

Kosten der Schulung: 1.000 Euro
(Theorie: 3 Tage + Praxisteil 2 Tage)
Im Preis enthalten sind Unterkunft, Verpflegung und Lehrgangsmaterialien.

Ermäßigung: Arbeitslose, Studenten und Teilnehmer des FÖJ oder FSJ erhalten 50 Prozent Preisnachlass.

Kontakt und nähere Informationen:

Landessportbund Hessen e.V.
Geschäftsbereich Sportinfrastruktur
Michael Willig
Tel: 069 - 6789-416
Fax: 069 - 6789-428
E-Mail: mwillig@lsbh.de

1. SEPT. 10-18 UHR

TAG DES

LANDESPORTVERBAND SCHLESWIG-HOLSTEIN

SPORTS.2013

ZUSCHAUEN, MITMACHEN, ERLEBEN.

ARAG informiert: Wichtig für alle Pferde- und Hundesportvereine! Seit dem 1. Januar 2013 – zusätzliche Tierhalter- Haftpflichtversicherung notwendig!



Seit Jahresbeginn sind – wie bereits in der Doppelausgabe des SPORTforum Dezember 2012 / Januar 2013 mitgeteilt – Änderungen in der Sportversicherung des LSV wirksam. Das Risiko als Tierhalter vereinseigener Tiere ist seit dem 01. Januar 2013 nicht mehr obligatorisch im Rahmen der LSV-Sportversicherung abgesichert. Eine gezielte Information zur Veränderung der Sportversicherung bzgl. der Tierhalter-Haftpflichtversicherung wurde bereits im November 2012 direkt an die entsprechenden Vereine gerichtet. Für Pferde- und Hundesportvereine ergibt sich dadurch die Notwendigkeit, selbst den Tierhalter-Haftpflichtversicherungsschutz sicherzustellen.

Als Halter eines Pferdes, bzw. Hundes haftet der Tierhalter – hier der Verein – im Rahmen der sogenannten Gefährdungshaftung gemäß § 833 BGB für Schäden, die aus der typischen Tiergefahr resultieren. Vereinen, die bisher noch keine Absicherung getroffen haben, wird nochmals dringend empfohlen, sich mit dem Versicherungsbüro beim LSV in Verbindung zu setzen und sich dort unverbindlich ein Angebot zur Tierhalterhaftpflichtversicherung einzuholen.

Senden Sie hierzu einfach eine E-Mail mit dem Namen Ihres Vereins und der Anzahl der zu versichernden vereinseigenen Tiere an das Versicherungsbüro beim LSV unter vsbkiel@arag-sport.de. Sie erhalten von dort kurzfristig ein verbindliches Angebot zu

attraktiven Konditionen, zum Beispiel:

Versicherungssumme 3.000.000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden (ohne Selbstbeteiligung im Schadenfall) Jahresbeitrag 116,80 Euro (inkl. 19 Prozent gesetzlicher Versicherungssteuer)

Versicherungssumme 5.000.000 Euro pauschal für Personen- und Sachschäden (ohne Selbstbeteiligung im Schadenfall) Jahresbeitrag 126,95 Euro (inkl. 19 Prozent gesetzlicher Versicherungssteuer)

Vereine, die von dem Angebot Gebrauch machen, sichern sich über das Versicherungsbüro beim LSV auch künftig Beratung und Service aus einer Hand. Das gilt natürlich auch im Falle eines Schadens, wenn z.B. ein Mitglied vom Pferd stürzt und sowohl die Sport-Unfallversicherung (Sportversicherungsvertrag LSV) als auch die (vereinseigene) Tierhalter-Haftpflichtversicherung betroffen sind.

Fordern Sie jetzt unverbindlich ein Angebot ab:

Versicherungsbüro beim Landessportverband

Schleswig-Holstein e.V.

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

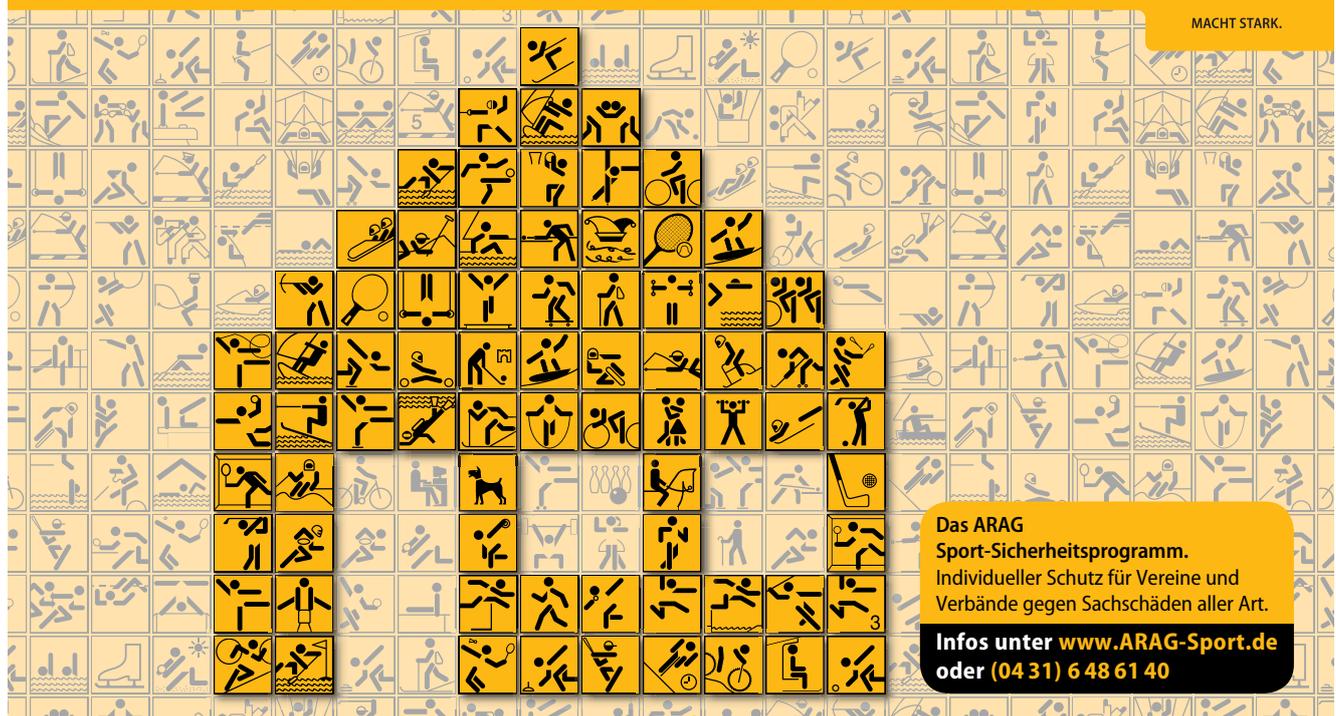
Telefon: 0431/ 64 86 140 • Telefax: 0431/ 64 09 848

E-Mail: vsbkiel@arag-sport.de • www.arag-sport.de

Was uns auszeichnet? Echte Heimstärke.



MACHT STARK.



Das ARAG Sport-Sicherheitsprogramm. Individueller Schutz für Vereine und Verbände gegen Sachschäden aller Art.

Infos unter www.ARAG-Sport.de oder (04 31) 6 48 61 40

Zur Kooperation zwischen dem Olympiastützpunkt Hamburg/Schleswig-Holstein und Lubinus Aktiv



Olympiateilnehmer Hannes Baumann (Segeln, 49er) beim Athletiktraining.

Nur gesunde Athleten können sportliche Höchstleistungen erbringen! Sportliche Spitzenleistungen werden häufig im Grenzbereich der Belastbarkeit des Bewegungsapparates erbracht. Eine regelmäßige physiotherapeutische Behandlung und Regenerationsmassagen stellen eine Notwendigkeit in der umfassenden Betreuung von Hochleistungssportlern dar.

Eine wesentliche Position innerhalb des Betreuungsangebots des Olympiastützpunktes (OSP) Hamburg/Schleswig-Holstein stellt die physiotherapeutische Betreuung der Kaderathleten dar. Sie ist unverzichtbarer Bestandteil im präventiven und rehabilitativen Bereich und findet natürlich auch in der unmittelbaren Trainings- und Wettkampfbegleitung statt. Diese umfassende Betreuung gewährleistet der OSP Hamburg/Schleswig-Holstein seit 2004 durch die Kooperation mit Lubinus Aktiv.

Lubinus Aktiv ist als ambulantes Reha Centrum des Lubinus Clinicums personell, räumlich und gerätetechnisch herausragend ausgestattet.

Als Nutzer profitieren:

Bundeskaderathletinnen und -athleten der olympischen Fachverbände; insbesondere aus den Schwerpunktsportarten Beach-Volleyball, Segeln und Leichtathletik. Landeskaderathletinnen und -athleten.

Bewohner des Hauses der Athleten/des Sportinternates in Kiel-Schilksee sowie z.B. die Handballerinnen vom TSV Owschlag und die Läufergruppe des TSV Kronshagen.

Die Sportphysiotherapeuten von Lubinus Aktiv analysieren und dokumentieren die Charakteristika der sportspezifischen Belastungen der Athleten und erarbeiteten einen individuellen Plan zur Rehabilitation, Prävention und Leistungssteigerung. Die Optimierung der Fitness der Olympiastützpunkt-Sportler steht dabei im Mittelpunkt der Arbeit der Physiotherapeuten von Lubinus Aktiv.

Jede intensive Belastung und Anspannung fordert Muskeln und Bänder im Höchstmaß. Durch geeignete Maßnahmen der Sportphysiotherapie werden diese Überlastungsfolgen bzw. Verletzungen schneller beseitigt.

Folglich sind die Aufgaben der Sportphysiotherapie:

1. Verletzungsprävention
2. Akute Intervention bei Sportverletzungen
3. Rehabilitation von Sportverletzungen
4. Leistungsverbesserung

Folgende Behandlungsmöglichkeiten nutzt Lubinus Aktiv:

Massagetechniken:

Klassisch, BGM, Lymphdrainage, Akkupressur, Shiatsu

Manuelle Therapie

TerapiMaster-Training, Med. Trainingstherapie
Elektrotherapie, Skanlab (Wärmetherapie)
Tape-Verbände: klassisch und Kinesio-Tape

Insbesondere die enge Verflechtung von Lubinus Aktiv mit dem Lubinus Clinicum wird von den Athletinnen und Athleten genutzt, um bei Verletzungen, in kürzester Zeit durch kompetente Fachärzte behandelt zu werden und dabei die umfangreichen Diagnosemöglichkeiten zu nutzen.

Eine enge Zusammenarbeit mit den Trainern, dem OSP, dem Sportinternat und dem Sportinstitut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel macht einen wesentlichen Anteil des Erfolges dieser Kooperation aus.

Lubinus Aktiv vertraut dabei auf insgesamt 25 Physiotherapeuten, die teilweise über eine jahrzehntelange Erfahrung im Spitzensport verfügen. Durch gezielte Fort- und Weiterbildung der Therapeuten wird dafür gesorgt, ständig auf dem neusten Stand der Wissenschaft zu sein



Frank Naeve taped Steffen Uliczka.

Kontakt:

Lubinus Aktiv
Frank Naeve
Steenbeker Weg 33
24106 Kiel
Tel: 0431-331010
Fax: 0431-331062
F.Naeve@lubinus-stiftung.de
www.lubinus-stiftung.de

LUBINUS CLINICUM

Orthopädische Chirurgie

Unser Leistungsspektrum

- Endoprothetik
- Anästhesie & operative Intensivmedizin
- Fußchirurgie
- Gefäßchirurgie
- Hand- & Mikrochirurgie
- Plastische & Wiederherstellende Chirurgie
- Schmerztherapie
- Unfall- & arthroskopische Chirurgie, Sporttraumatologie
- Wirbelsäulenchirurgie, Kinder-, Rheuma- & onkolog. Orthopädie






Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel

Operative Fachklinik

Unser Leistungsspektrum

<ul style="list-style-type: none"> Allgemeine Chirurgie Anästhesie und Schmerztherapie Fußchirurgie Mund-, Kiefer- & Gesichtschirurgie 	<ul style="list-style-type: none"> Neurochirurgie Orthopädie Plastische & Ästhetische Chirurgie Unfallchirurgie Urologie
--	---



LUBINUS-Stiftung
LUBINUS Clinicum
Steenbeker Weg 25-33
24106 Kiel
Tel. 04 31 3 88-0
Fax 04 31 3 88-8 1290
info@lubinus-stiftung.de
www.lubinus-stiftung.de

Sankt Elisabeth Krankenhaus Kiel
Königsweg 8
24103 Kiel
Tel. 04 31 3 88-0
Fax 04 31 3 88-8 24 90
info@sek-kiel.de
www.sek-kiel.de

Der direkte Draht zum Landessportverband

LSV Schleswig-Holstein
Haus des Sports
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel
Tel.: 0431 6486-0
info@lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum
Bad Malente
Eutiner Straße 45
23714 Bad Malente
Tel.: 04523 – 98 44 10
sbz@lsv-sh.de

Bildungswerk
Tel. 04523 - 98 44 30
bildungswerk@lsv-sh.de

Tel. Kiel: 0431 - 64 86 -

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk	04523 -	
	984430	bildungswerk@lsv-sh.de
	984431	ulrike.goede@lsv-sh.de
	984432	angela.weidemann@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Bestandserhebung/Mitgliederverw.	148	anja.schleusener@lsv-sh.de
Breitensport/Vereins-, Verbandsentw.	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Buchhaltung	188	manuela.schulz@lsv-sh.de
EDV / Internet	204	wolfgang.behrens@lsv-sh.de
Ehrungen / Jubiläen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
„Familiensport“	143	nadika.ludwig@lsv-sh.de
Finanzen	200	ingo.buyny@lsv-sh.de
Frauen im Sport	146	annika.pech@lsv-sh.de
GEMA	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Geschäftsleitung	147	manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de
Gesundheitssport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Haus des Sports Zentrale	0	dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de
Integration durch Sport	107	karsten.luebbe@lsv-sh.de
Justitiariat	101	maren.koch@lsv-sh.de
Leistungssport	04523 -	
	984433	thomas.behr@lsv-sh.de
Präsident - Büro	135	sigrid.oswald@lsv-sh.de
Präsidium / Vorstand - Büro	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“	240	meike.kliewe@lsv-sh.de
„Rezept für Bewegung“	240	monique.lehmann@lsv-sh.de
Schulsport	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Schule & Verein	203	petra.petersen@lsv-sh.de
Senioren-sport	217	brigitte.roos@lsv-sh.de
Spenden	136	hilga.rabe@lsv-sh.de
Sportabzeichen	120	petra.tams@lsv-sh.de
SPORTforum - Redaktion	163	stefan.arlt@lsv-sh.de
Sport gegen Gewalt	137	klausmichael.poetzke@lsv-sh.de
	189	sport.gegen.gewalt@lsv-sh.de
SBZ Malente, Verwaltungsleitung	04523 -	
	984411	harald.kitzel@lsv-sh.de
Tag des Sports	167	thomas.niggemann@lsv-sh.de
Umwelt, Naturschutz/		
Natura 2000	118	sven.reitmeier@lsv-sh.de
Vereinsaufnahmen	133	diana.meyer@lsv-sh.de
Vereins-service (Sportmobil-/		
und Kletterwand-Team)	183	heico.tralls@lsv-sh.de
Verwaltungsberufsgen. VBG	101	maren.koch@lsv-sh.de
Zuschüsse	201	renate.carlson@lsv-sh.de
Sportjugend Schleswig-Holstein	151	info@sportjugend-sh.de
Geschäftsführung	121	carsten.bauer@sportjugend-sh.de
Freiwilligendienste	198	kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	152	walther.furthmann@sportjugend-sh.de
Aus- und Fortbildung	252	anne.kolling@sportjugend-sh.de
Projekt „Kinder in Bewegung“	208	klaus.rienecker@sportjugend-sh.de
Projekt „JES“	227	info@sportjugend-sh.de
Großveranst./Internationales	185	astrid.petersen@sportjugend-sh.de
Sportversicherung		
ARAG-Versicherungsbüro	140	vsbkiel@arag-sport.de
Sportvermarktung		
Sport- und Event-Marketing	134	f.ubben@semsh.de
Schleswig-Holstein GmbH	177	m.holzum@semsh.de

Wir danken unseren Partnern und Förderern

**BARMER
GEK** die gesund
experten

LUBINUS
Stiftung

PROVINZIAL

Sparkasse

e-on | Hanse

ARAG

**Volksbanken
Raiffeisenbanken**

LOTTO®
Schleswig-Holstein

ERHARD® SPORT

MVK
Abfall entsorgen – Energie erzeugen

**Auto
centrum
LASS**

avt plus media service
Ihr innovativer Full-Service-Dienstleister für
Broadcast- und professionelle Medientechnik

TNG

Steuer-Hotline Die Steuerhotline wird an jedem
ersten Dienstag im Monat durchgeführt.

Die nächsten Termine: **Dienstag, 4. Juni 2013** jeweils von
Dienstag, 2. Juli 2013 16-18 Uhr
Tel.: 0431-990 81 200

**Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des
Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten
Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der
Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht. Die
Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei
Take Maracke und Partner, Kiel.**

Impressum

SPORTforum ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes
Schleswig-Holstein e.V. **SPORTforum** erscheint zehnmal jährlich.
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Herausgeber und Verleger: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.
Redaktion: Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.,
Stefan Arlt, 24114 Kiel, Winterbeker Weg 49, Tel. (0431) 64 86 - 163
Fax (0431) 64 86 - 111 • stefan.arlt@lsv-sh.de • www.lsv-sh.de
Verantwortlich für den LSV-Inhalt: Manfred Konitzer-Haars
Verantwortlich für den sjsh-Teil: Carsten Bauer
Anzeigenverwaltung: Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH
Telefon (0431) 64 86 - 177 • www.semsh.de
Layout + Herstellung: al-design, A. Lichtenberg, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel
Tel. (0431) 64 86 280, Fax 64 86 281, a.lichtenberg@web.de
Fotonachweis: Titel, Seite 6,7: Wolfgang Maxwit, Seite 4: fotolia,
Seite 8: Tamo Schwarz, Seite 9,12,13: LSV, Seite 10,15: Stefan Arlt,
Seite 11: Brigitte Roos, Seite 14,26: Big Stock, Seite 17-20: sjsh,
Seite 22: Antje Hachenberg, Seite 23: Hans-Jürgen Gärtner,
Wolfgang Lehmann, Seite 24: privat, KMTV, Seite 25: KMTV,
Seite 27: ZDF/Kerstin Bänsch, Seite 28: Felix Haas, Seite 32,33: Lubinus Stiftung.
Mit Namen oder Quellenangabe gekennzeichnete Artikel stellen nicht
unbedingt die Meinung des Landessportverbandes SH dar.



Unsere Pflegeserie.
Gegen Sorgenfalten, für alle Pflegefälle.

Alle Sicherheit für uns im Norden.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

**Zum Glück
geht's auch
per Klick!
www.lotto-sh.de**



**Zu jeder Zeit und von jedem Ort in
Schleswig-Holstein**

Lotterien und Wetten sind Glücksspiele. Lassen Sie das Spielen nicht zur Sucht werden! **Hilfe:** Landesstelle für Suchtfragen S-H: Tel. 04 31/5 40 33 40 und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Tel. 08 00/1 37 27 00. Die Spielteilnahme unter 18 Jahren ist nicht zulässig!

 **LOTTO**[®]
Schleswig-Holstein